

Dezernat I

Verantwortung:

Ausschuss:

Verwaltungsausschuss

Dezernatsleitung:

Alexander Willi



Produktbereich 11

Innere Verwaltung

- 11.10** Steuerung
- 11.11** Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 11.12** Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
- 11.14** Zentrale Funktionen
- 11.20** Organisation und IT
- 11.21** Personalmanagement*
- 11.22** Finanzmanagement
- 11.24** Gebäudemanagement*
- 11.24.02** Facility Management*
- 11.25** Betriebliche Mobilität
- 11.26** Zentrale Dienstleistungen
- 11.30** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.33** Grundstücksmanagement

Produktbereich 41

Gesundheitsdienste

- 41.10** Krankenhäuser

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

- 51.20** Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

- 53.70** Abfallwirtschaft

Produktbereich 61

Allgemeine Finanzwirtschaft

- 61.10** Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen*
- 61.20** Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Strategische Entwicklung

Der Landkreis etabliert effiziente, sichere, medienbruchfreie und nutzerorientierte Kommunikationskanäle zwischen der Verwaltung, den Städten und Gemeinden, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen. Dabei werden digitale Lösungen und Portale von Bund und Land bevorzugt eingesetzt.

Der Landkreis gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen und optimiert fortlaufend Verwaltungsprozesse, um moderne, digitale Lösungen für alle Mitarbeitenden bereitzustellen, die das Verwaltungs-handeln effizienter machen.

Der Landkreis forciert den Aufbau und den Betrieb einer bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen digitalen Infrastruktur hinsichtlich Hardware- und Softwareausstattung und stellt den laufenden Support und die zukunftsfähige Weiterentwicklung einer modernen internen Infrastruktur sicher.

Der Landkreis fördert die digitalen Kompetenzen sowie die digitale Haltung von allen Mitarbeitenden.

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf der Schüler/-innen und des regionalen Arbeitsmarktes ausgerichtet und effizient organisiert.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

Zielbeiträge 2022

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis etabliert effiziente, sichere, medienbruchfreie und nutzer-orientierte Kommunikationskanäle zwischen der Verwaltung, den Städten und Gemeinden, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen. Dabei werden digitale Lösungen und Portale von Bund und Land bevorzugt eingesetzt.

■ Wirkungsziel 2022 – PG 11.20

- Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute.

Aufbauend auf den Vorarbeiten aus den Vorjahren konnte das Sozialdezernat pünktlich vor Umzugsbeginn in den Neubau vollständig an das DMS-System (E-Akte) angebunden werden. Die Bereiche arbeiten inzwischen möglichst papierarm, auch die Eingangspost wird hier bereits digitalisiert. Damit wurde ein großer Meilenstein erreicht und die notwendige Basis für weitere digitale Prozesse geschaffen. In den Folgejahren wird die DMS-Einführung auf die weiteren Dezernate ausgeweitet.

Im Jahr 2022 ist das Prozessmanagement stärker in den Fokus gerückt. Neben weiteren (Teil-)Prozessaufnahmen spielte insbesondere die Prozessoffensive Baden-Württemberg eine große Rolle. Der Fachbereich DITO beteiligt sich aktiv an der von der Kehler Akademie e.V. (zugehörig zur Verwaltungshochschule Kehl) bundeslandweiten initiierten Prozessoffensive. Ziel dieser Offensive ist es ein gemeinsames Prozessregister zu erstellen, sodass von den beteiligten Behörden auf bereits bei anderen Behörden erfasste Prozesse ressourcensparend zurückgegriffen werden kann. Ende 2022 konnten die ersten Prozesse im zentralen Prozessregister hinterlegt werden.

Neben diesen auf die interne Zusammenarbeit fokussierten Digitalisierungsmaßnahmen war es Ziel, das Angebot an Online-Services für Bürgerinnen und Bürger auszubauen. Das E-Government Team steht in regelmäßigem Austausch zu den Entwicklungen des Onlinezugangsgesetzes und engagiert sich in interkommunalen Netzwerken u.a. der „OZG Taskforce“ und verschiedenen „INDILAKOS“. Die Anzahl der für Landkreise verfügbaren online-Dienste auf service-bw wurde 2022 nicht wie angedacht umfassend ausgebaut. Grund ist die aktuelle unklare politische Lage rund um das OZGÄndG und der damit verbundenen unklaren Zukunft der Landesplattform service-bw. Die Wahrscheinlichkeit, dass dezentrale Bemühungen in kürzester Zeit von zentralen Entwicklungen überholt werden, ist aktuell groß und gleichzeitig nicht transparent vorhersehbar. Nichtsdestotrotz wird 2023 die Bereitstellung von online-Diensten für Bürgerinnen und Bürger im Landkreis 2023 weiter forciert.

Der seit dem 01. Januar 2022 geltenden aktiven Nutzungspflicht des elektronischen Rechtsverkehrs wird das Landratsamt Lörrach durch die Einrichtung von bereichsspezifischen Behördenkonten (mit BeBPO-Funktion) auf service-bw gerecht.

Im Rahmen des virtuellen Bauamts werden seit dem 01.04.2022 ausschließlich digitale Bauanträge ver- und bearbeitet. Aufbauend konnte ein rechtssicheres Archivsystem mittels Individuallösung im Dokumentenmanagementsystem enaio konfiguriert und in Betrieb genommen werden.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen und optimiert fortlaufend Verwaltungsprozesse, um moderne, digitale Lösungen für alle Mitarbeitenden bereitzustellen, die das Verwaltungshandeln effizienter machen.

■ Wirkungsziele 2022 - PG 11.20

- Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert und medienbruchfrei gestaltet. Effizienzgewinne aus der Digitalisierung sind ausgeschöpft.

Optimierte Geschäftsprozesse und die damit einhergehende Abstimmung an den Schnittstellen zu anderen Prozessen sowie die Definition des optimalen Ressourcenbedarfs sind Grundlagen einer dienstleistungsorientierten Verwaltung. Sie bilden die Basis für die Definition von Qualitätsstandards zur Aufgabenerfüllung und sind elementare Grundlage für die Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere für die flächendeckende Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS). Instrumente hierzu sind die Organisationsuntersuchungen (OU) sowie Prozessoptimierungen, welche im Landratsamt durchgeführt wurden und werden.

Im Jahr 2022 wurden neben der Umsetzungsbegleitung abgeschlossener Untersuchungen die Organisationsuntersuchungen im Fachbereich Umwelt, im SG Beistandschaften & Amtsvormundschaften sowie im Fachbereich Personal & Service durchgeführt. Die Organisationsuntersuchung im FB Baurecht wird in Q1 2023 abgeschlossen werden. Des Weiteren wurde das Organisationsentwicklungsprojekt im FB Digitalisierung, IT & Organisation gestartet. Die Umsetzung verläuft plangemäß mit den Abschlüssen sowie den definierten Teilprojekten. Die Realisierung der Handlungsempfehlungen schließt sich unmittelbar an.

Im Rahmen der genannten Organisationsuntersuchungen werden gezielte Geschäftsprozesse analysiert, optimiert und den Bereichen in visualisierter Form im Sinne des Wissensmanagements übergeben. Parallel wurden diverse Prozesse in Fachbereichen und bei Querschnittsaufgaben erhoben, optimiert und softwarebasiert visualisiert. So insbesondere im Rahmen der Einführung der digitalen Postverteilung, der Bearbeitung von IT-Service Tickets sowie vielen weiteren Prozessen.

- Das Landratsamt arbeitet papierarm bis papierlos und führt die flächendeckende Nutzung der E-Akte ein.

Ein großes Etappenziel, zur flächendeckenden Einführung des DMS-Systems, ist mit vollständiger Anbindung des Sozialdezernates pünktlich vor Umzugsbeginn in den Neubau erfüllt. Zugleich konnte in allen Bereichen für eine möglichst papierarme Bürolandschaft die digitale Posteingangsverteilung in Betrieb genommen werden und digitale Workflows sind nach aktuellem Stand der technischen Möglichkeiten etabliert. Des Weiteren ist Schriftgut nach notwendigen und wirtschaftlichen Kriterien digitalisiert. Prozentual kann mit Abschluss des Jahres 2022 von einer hausweiten enaio-Userentwicklung von 35% gesprochen werden. Mit Abschluss der anvisierten Projekte im Jahr 2023 soll der Wert auf über 50% steigen.

Die Gestaltung einer hausweiten Roadmap schafft für die Folgejahre Orientierung. Diese setzt dabei in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze auf eine agile Projektplanung. Ziel ist sowohl verändernde Bedingungen der Bereiche flexibel zu berücksichtigen als auch externe Abhängigkeiten bzgl. Verfügbarkeit der notwendigen DMS-Schnittstellen zu bestehenden Fachanwendungen jährlich neu bewerten zu können.

■ Wirkungsziele 2022 - PG 11.21

- Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.

Nach wie vor fordert der demografische Wandel und der damit verbundene Mangel an Fachkräften vom Landratsamt Lörrach als Arbeitgeber verstärkte Aktivitäten in der Personalrekrutierung von Mitarbeitenden. Es ist dadurch erforderlich, auf die aktuellen Begebenheiten flexibel und zielorientiert zu reagieren.

Strategischer Schwerpunkt

Darüber hinaus stehen die kontinuierliche Weiterentwicklung und der Ausbau des bereits umfassenden Portfolios an Angeboten für die Mitarbeitenden im Vordergrund. So wurden unter anderem Rahmenbedingungen für ein geregeltes Sabbatjahr („Sabbatical“) erarbeitet, das den Mitarbeitenden eine befristete und genehmigte Befreiung vom Dienst ermöglicht.

Modernisiert wurde der Prozess des Onboardings. Dieser bezeichnet die Einführung, Einarbeitung und Integration der neuen Mitarbeitenden.

Ebenfalls neu wurde das Learning-Management-System „ELMA“ implementiert. Dieses beinhaltet u.a. Pflichtmodule für Beschäftigte wie Führungskräfte.

Weiterhin wurden die „Corporate Benefits“ eingeführt. Über diese Mitarbeiterangebotsplattform können Produkte und Dienstleistungen zu dauerhaft attraktiven Konditionen entdeckt werden.

Zudem wurde das Inhouse-Angebot um die Themenschwerpunkte Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte erweitert.

Zur Verbesserung der Kommunikation, dem Miteinander und der Zusammenarbeit wurden zahlreiche Teamentwicklungsmaßnahmen in den Fachbereichen und Sachgebieten digital durchgeführt.

Durch all diese Instrumente festigen wir unsere Stellung als attraktiven Arbeitgeber.

- Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sichterforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.

Bei diesem Wirkungsziel ist einerseits hinsichtlich der Betrachtung der Prozesse, die hinter einer planbaren Nachfolgebesetzung stehen und andererseits hinsichtlich der Rekrutierung von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu unterscheiden. Darüber hinaus wurden neben den klassischen Stellenausschreibungen in regionalen Zeitungen und auf Jobbörsen für den öffentlichen Dienst weitere Rekrutierungskanäle betrachtet und eingeführt.

Die Auswahl unseres Personals erfolgt in einem strukturierten Personalauswahlverfahren bzw. Assessment-Center, welches im vergangenen Jahr weiter professionalisiert und die Kompetenzen erweitert werden konnten.

Die Personalauswahl gestaltet sich jedoch insgesamt weiterhin schwierig. Zwar konnten nahezu alle Stellen, die wieder zu besetzen waren, in dem beschriebenen Prozess bearbeitet werden. Dennoch gelang es wie in den vergangenen Kalenderjahren nicht, alle Stellen (zumindest unmittelbar) zu besetzen.

Die Summe der Personalauswahlverfahren war schon in den vorherigen Jahren vergleichsweise hoch, diese Tendenz wird weiter fortgeführt, so dass enorme Ressourcen im Personalmanagement gebunden sind. Die eingesetzten Methoden und Instrumente entsprechen denen eines modernen Arbeitgebers und orientieren sich an den erforderlichen Kompetenzen.

■ Wirkungsziel 2022 - PG 11.20 und PG 11.24

- Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten.

Der Neubau des Landratsamtes für das Dezernat 5 ist fertiggestellt und konnte zum Ende des Jahres 2022 bezogen werden. Im neuen Standort wurden auf 6 Etagen moderne Arbeitsplätze in open space verwirklicht, die modernen Arbeitswelten, zunehmenden homeoffice Quoten und Möglichkeiten zum desk sharing Rechnung tragen. Das Gebäude soll dienstleistungsfreundlich gute Orientierung bieten und dem Bürger mit Wertschätzung begegnen.

Nach Fertigstellung des Neubaus werden nun schnellstmöglich die Außenstellen abgemietet. Auch am Standort Entenbad wird das open space Konzept ausgeweitet. Im Erdgeschoß des Entenbades ziehen 2023 das Veterinäramt und das Vermessungsamt ein.

Durch den Auszug des Dezernats 5 aus dem Haus 1 werden auch hier Ressourcen genutzt, um 2023 auch weitere Außenstellen ins Haus 1 zu integrieren.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis forciert den Aufbau und den Betrieb einer bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen digitalen Infrastruktur hinsichtlich Hardware- und Softwareausstattung und stellt den laufenden Support und die zukunftsfähige Weiterentwicklung einer modernen internen Infrastruktur sicher.

■ Wirkungsziele 2022 - PG 11.20

- Eine reibungslose, störungsfreie und wirtschaftliche IT-Infrastruktur ist sichergestellt.

Mit Einrichtung des neuen FB Digitalisierung, IT & Organisation wurde ein umfangreicher Organisationsentwicklungsprozess angestoßen. Dadurch konnten bereits eine IST-Analyse & Retrospektive, ein Selbstverständnis mit Mission, eine konkrete Zukunftsvision, eine Klärung von Rahmenbedingungen, konkrete Ziele, ein pragmatischer Umsetzungsplan sowie initiale Rollen erreicht werden. Insbesondere für das Sachgebiet IT wurde damit ein umfangreicher Reorganisationsprozess gestartet, der mit der Umsetzung einer Vielzahl kleinerer und umfangreicherer Maßnahmen, die benannte Zielsetzung sichern und verbessern wird.

Die nächsten konkreten Themen sind das Rollout eines neuen und modernen Ticketsystems als Herzstück des IT-Support inklusiver eines Kundenserviceportals, die Entscheidung für den Einsatz von HCL Notes oder Alternativen, die Finalisierung einer neuen Aufbauorganisation, die IT-Strategie & Personalbedarfsbemessung sowie das Prozess- & Projektmanagement.

Durch die Inbetriebnahme des redundanten Rechenzentrums beim Zweckverband in Weil-Haltingen wird die Sicherheit der Daten und Infrastruktur zudem maßgeblich erhöht werden.

- Moderne Softwarelösungen stehen zur Verfügung und werden bedarfsorientiert eingeführt und weiterentwickelt.

Mit Umstellung von festen Desktop-PC's auf mobile Endgeräte wurde auch eine Modernisierung der Telefonie durchgeführt. Die bisher vorhandenen Hardware-Telefone wurden ersetzt durch eine moderne Software-Telefonie-Lösung, was es nun ermöglicht, von überall her mit seiner eigenen Telefonnummer zu kommunizieren. Des Weiteren steht zur digitalen Kommunikation ein Videokonferenzsystem zur Verfügung, um flexibler und komfortabel Besprechungen online durchführen zu können sowie ein digitales Whiteboard für Workshop- und Projektarbeit.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert die digitalen Kompetenzen sowie die digitale Haltung von allen Mitarbeitenden.

■ Wirkungsziel 2022 - PG 11.20 und PG 11.21

- Die Mitarbeitenden sind fit für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt und gestalten die Veränderungen proaktiv.

Über die interne Digitale Lernplattform „ELMA“ können die Mitarbeitenden zu verschiedenen digitalen Themen E-Trainings absolvieren, wie bspw. „Digitale Kompetenz“, „enaio Basiswissen“ oder „Präsentationstechniken“ und Weitere. Auch eigene Schulungen wurden aufgezeichnet und allen Mitarbeitenden über ELMA zur Verfügung gestellt. So gibt es mehrere Module zum Thema „HCL-Notes“, die von den Mitarbeitenden abgerufen werden können. Das Angebot wird ergänzt durch Microsoft Office Schulungen, die über die Lernplattform Lessino mittels einer Lizenz abgedeckt werden. Hier gibt es für die gängigen Office-Produkte Word, Excel, PowerPoint oder OneNote kurzweilig gestaltete E-Trainings. Das Angebot wird immer wieder publiziert. Da die E-Trainings ort- und zeitunabhängig durchgeführt werden können und so eine Durchführung sehr gut in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden kann, wird dieses Angebot von den Mitarbeitenden insgesamt sehr gut angenommen. Neben den Online-Trainings wurde die Schulung Virtuell moderieren mit Webex durchgeführt. Im nächsten Jahr ist geplant das Angebot weiter auszubauen und bspw. eine Liste mit Tools für die virtuelle Zusammenarbeit zur Verfügung zu stellen und im Rahmen eines regelmäßigen Coffee & Learns einzelne Tools vorzustellen.

Strategischer Schwerpunkt

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf der Schüler/-innen und des regionalen Arbeitsmarktes ausgerichtet und effizient organisiert.

■ Wirkungsziele 2022 - PG 11.24

- Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen.

BSZ Lörrach

Für den Bau A der Gewerbeschule Lörrach wurde 2022 eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, bei der die Notwendigkeit einer Generalsanierung bzw. eines Teilneubaus ermittelt wurde. Der durch das Regierungspräsidium bestätigte Mehrbedarf an Flächen kann nur durch eine Erweiterung realisiert werden. Eine Aufstockung des Bestandsgebäudes ist statisch und wirtschaftlich nicht darstellbar. Daher hat die Verwaltung vom Kreistag den Auftrag erhalten, eine Förderung für einen Teilneubau des Bau A zu erwirken. Die Abklärung dauert noch an. Aufgrund der baulichen Zustände in den naturwissenschaftlichen Räumen wurde der Neubau der naturwissenschaftlichen Räume im Bau D der GWS beschlossen. Die Planung wurde 2022 bis zur Einreichung des Bauantrages vorangetrieben. Für die Sanierung wurden Fördermittel beantragt, eine Zusage ist nicht vor Mitte 2023 zu erwarten. Die Kreissporthalle des BSZ Lörrach ist in einem sehr schlechten Zustand. In Ausweitung der Machbarkeitsstudie für Bau A wurde auch die Kreissporthalle untersucht. Die Halle ist sanierungsfähig, jedoch ist eine Aufstockung für zusätzliche Klassenräume der Mathilde- Planck- und der Kaufmännischen Schule ausgeschlossen.

BSZ Schopfheim

Die begonnenen Maßnahmen im Rahmen des Förderprogrammes Kommunaler Sanierungsfond werden weiterhin umgesetzt. Die Energetische Sanierung des Nebengebäudes wird 2023 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der brandschutztechnischen Maßnahmen und des Neubaus von Aufzug und Fluchtreppe an der Kaufmännischen Schule sind momentan in Planung und sollen bis 2024 umgesetzt sein.

GWS Rheinfeldern

Der Neubau der KFZ Werkstatt wurde 2022 abgeschlossen, ebenso die Erneuerung der Mensa und der Neubau des Schulhofes. Im Rahmen der Umsetzung geförderter Maßnahmen im Hauptgebäude wird die lange geplante neue Schulküche und der Umbau der Verwaltung mit umgesetzt. Ebenso wurde die energetische Sanierung des Hauptgebäudes in die Planung mit aufgenommen. Die Entwurfsplanung des Gesamtprojektes ist weitgehend abgeschlossen.

Helen-Keller Schule Maulburg

Die Dachsanierung konnte 2022 abgeschlossen werden. Eine neue PV Anlage ging 2022 in Betrieb.

- Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Schulen in Trägerschaft des Landkreises ist die notwendige bauliche und technische Infrastruktur an den Schulen hergestellt, die IT-Administration und der Support sichergestellt und die passgenaue digitale Ausstattung nach den medienpädagogischen Konzepten der Schulen beschafft.

Im Rahmen des Förderprogrammes Medienentwicklungsplan (MEP) wurden insbesondere am Standort Schopfheim 2 große Projekte geplant. Die Durchführung des MEP Maßnahmen am Nebengebäude werden seit 2022 umgesetzt und in Kürze abgeschlossen sein. Dies betrifft die Ausrüstung aller Klassenräume incl. der neuen Akustikdecken. In der Gewerbeschule wird mit der Umsetzung 2023 begonnen. Alle Projekte im Rahmen des MEP müssen 2024 abgeschlossen sein.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ Wirkungsziel 2022 - PG 11.24

- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.

Sowohl der Neubau einer Photovoltaikanlage als auch die Dachsanierung in der Helen-Keller-Schule Maulburg konnten 2022 abschließend realisiert werden.

Die energetische Sanierung des Nebengebäudes der Gewerbeschule Schopfheim wird 2023 abgeschlossen sein. Die Wand- und Dach PV Anlage wurde ausgeschrieben und 2023 realisiert.

Zwei weitere energetische Sanierungen, Bau D der Gewerbeschule Lörrach und das Hauptgebäude der Gewerbeschule Rheinfeldern, werden momentan geplant und 2024 ausgeführt.

Der Fachbereich hat eine zweiteilige Leitlinie zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen, Sanieren und Gebäudebetrieb erarbeitet, die dem Kreistag Anfang 2023 zur Diskussion und Bestätigung vorgelegt wurde.

Eine ausführliche Liste aller kreiseigenen Gebäude im Hinblick auf die PV Nutzung wurde erstellt und wird 2023 als Grundlage für eine zu erarbeitende PV Strategie dienen.

■ Wirkungsziel 2022 - PG 11.24 und PG 11.26

- Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.

Bei den jährlichen Vergaben, insbesondere bei der Ausschreibung von Büromaterial, werden anhand von Auswertungen über die Nutzung von Materialien sowie durch Abfragen bei den Mitarbeitenden zusätzliche nachhaltige Produkte in die Leistungsbeschreibung aufgenommen oder ersetzt. Es erfolgt damit eine kontinuierliche Anpassung unseres Sortiments, so dass dem Klimaschutz (jährlich aktuell) Rechnung getragen werden kann. Bei der Beschaffung von Papier wird seit dem Jahr 2020 Recyclingpapier (100 %) mit dem Zertifikat Blauer Engel ausgeschrieben, so dass ein komplett nachhaltiges Papier zur Verwendung kommt. Dies trifft auch auf eine weitere Ausschreibung (Druckerzeugnisse) zu. Die Teilnahme am Papieratlas ist obligatorisch.

Für ein bewussteres Nutzerverhalten der Mitarbeiter bei der Einsparung von Energie im Gebäude wurde eine ELMA Schulung angeboten sowie ein online workshop durch die Energieagentur.

■ Wirkungsziel 2022 - PG 11.30

- Die Öffentlichkeit ist über energie- und klimapolitische Themen informiert.

Die interessierte Öffentlichkeit wurde über die Aufgaben und strategischen Ziele des Landkreises regelmäßig informiert.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

■ Wirkungsziele 2022 PG – 11.25

- Die Mobilitätsinformationen sind verknüpft und werden von Verwaltung und Bevölkerung bestmöglich genutzt.

Das Betriebliche Mobilitätsmanagement entwickelt Strategien und Maßnahmen, um den vom Landratsamt verursachten Pendler- und Dienstreiseverkehr möglichst zukunftsweisend, ökologisch und sozial verträglich zu gestalten. Grundlage hierfür ist u. a. das in 2022 erstellte Konzept zur Betrieblichen Mobilität, aus dem sich verschiedene Maßnahmen ableiten. Aktuelle Beispiele hierzu sind die Themen Einführung „Car Sharing“, Prüfung „Fahrradleasing“ und der Etablierung einer behördeninternen Mitfahrzentrale.

- Der Landkreis nutzt die Chancen innovativer nachhaltiger und klimaschonender Antriebstechnologien.

Bei der Beschaffung von Dienstfahrzeugen für den Fahrzeugpool wurden vier Elektro-Fahrzeuge beschafft (drei E-Corsa und 1 E-Kangoo) und stehen den Mitarbeitenden für dienstliche Zwecke zur Verfügung. Auch mit dieser Maßnahme tragen wir zur Erreichung der Klimaschutzziele in der Gesamtstrategie des Landkreises Lörrach bei. Weiter Veränderungen stehen für den Fahrzeugpool mit der Umsetzung des E-Mobilitätskonzepts in 2023 an (Umstellung weiterer Fahrzeuge auf E-Antrieb, ein E-Fahrzeug ist im Zulauf).

Zur Einsparung von Treibstoffkosten und zur Vorbeugung von Unfällen wurde auch in 2022 eine Eco-Drive-Schulung erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der sehr guten Resonanz der Teilnehmenden wird das Angebot auch im Jahr 2023 Bestandteil unserer Angebote sein. Weitere Maßnahmen werden stetig erarbeitet, um den Klimaschutzzielen und dem European Energy Award Rechnung zu tragen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei.

■ Wirkungsziele 2022 PG 51.20

- Der Landkreis setzt sich kreis- und grenzübergreifend für zukunftsfähige und nachhaltige Strukturen mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ein.

Im Dreiländereck um Basel können die Lebens- und Umwelt- und Landschaftsqualitäten, sowie die wirtschaftliche Attraktivität nur gemeinschaftlich erhalten und verbessert werden. Mitten durch die Dreiländerstadt Basel laufen die Grenzen und behindern das Zusammenleben. Das physische Zusammenwachsen der Region über die Grenzen ist wichtig für Bürger und Wirtschaft.

Beispielgebend hierfür ist das Projekt 3Land, das an der Schnittstelle der drei Länder gemeinschaftlich ein grenzüberschreitendes Quartier entwickeln wird. Aus einer ehemaligen Hafennutzung, wird ein lebendiges grenzüberschreitendes, attraktives Quartier, das sich über den Rhein erstreckt. Diese großräumige, länderübergreifende und nachhaltige Entwicklung ist einzigartig in Europa. Erstmals entwickeln die Akteure aus verschiedenen Ländern gemeinsam Standards für ein Areal und realisieren es gemeinsam. Im TEB wird derzeit vor allem die verkehrliche Erschließung mit Schwerpunkt der Arbeiten an den geplanten zwei Brücken, sowie an der ÖPNV-Konzeption gearbeitet. Das Projekt wird das Zusammenwachsen über drei Ländergrenzen in der Region merklich befördern und Vorteile für Bürger, Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen bringen.

- Das grenzüberschreitende Mobilitäts-Angebot im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ist qualitativ optimiert und wird kontinuierlich benutzerorientiert weiterentwickelt.

Auch die Weiterentwicklung des trinationalen ÖPNV-Netzes ist ein Anliegen. Nur wenn auch den Grenzgängern, die häufig die weiteren Arbeitswege haben, attraktive Alternativen angeboten werden können, wird es gelingen, für den Großraum Basel merklich den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und sowohl für Luftqualität, Verkehrsfunktion und Lebensqualität merkliche Verbesserungen zu erreichen. Ein weiterer Schritt in diese Richtung soll eine erste grenzüberschreitende Direktverbindung mit dem Bus zwischen Deutschland und Frankreich sein. Auch die Tarifmöglichkeiten werden sich durch das neue grenzüberschreitende Angebot erweitern.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

■ Wirkungsziel 2022 - PG 11.14

- Der Landkreis verbessert die Daseinsvorsorge durch die Entwicklung und Nutzung digitaler Möglichkeiten.

Die Stabsstelle digitale Daseinsvorsorge hat im Jahr 2022 an zwei digitalen Diensten gearbeitet. Zum einen wurde eine digitale Beteiligungsplattform für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet und gestalterisch angepasst. Im Herbst des Jahres wurden Kolleginnen und Kollegen darin geschult, sodass diese zum nächstmöglichen Zeitpunkt zum Einsatz kommen kann.

Als zweite Anwendung wird ein digitaler Dienst für psychische Gesundheit entwickelt. Im Jahr 2022 wurden mit den Anspruchsgruppen des Themenfelds Workshops zur Bedarfserhebung durchgeführt, sodass ab der zweiten Jahreshälfte der IT-Dienstleister mit der Entwicklung starten konnte. Im Herbst des Jahres wurde der Dienst zum ersten Mal durch spätere Nutzer des Landkreises evaluiert. Nach erneuter Evaluation durch weitere Nutzergruppen und ggf. weiteren Anpassungen wird der Dienst im Laufe des Jahres 2023 den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2022

Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung der Verwaltung ist und bleibt für die nächsten Jahre eines der wichtigsten Themen, denen sich die Verwaltung widmet. Nachdem im Jahr 2021 mit den Beschlüssen zur Digitalen Agenda des Landkreises sowie zum strategischen Handlungsfeld Digitale Verwaltung der Fokus auf strategischer Ebene lag, hat sich in sich 2022 die Arbeit für den Fachbereich Digitalisierung, IT & Organisation insbesondere auf strukturell und operativ gestaltende Themen fokussiert. Auf Basis des strategischen Handlungsrahmens wurde ein extern begleitetes Organisationsentwicklungsprojekt initiiert. Hierbei wurde neben einer Fachbereichsvision ein pragmatischer Plan zur Umsetzung entwickelt. Dies immer mit der Zielsetzung die Digitalisierung der Verwaltung voranzubringen.

Operativ geht es weiterhin darum, interne Verwaltungsprozesse noch effizienter zu gestalten und es der Bürgerschaft und den Unternehmen zu ermöglichen, Dienstleistungen digital in Anspruch zu nehmen (E-Government bzw. sogenannte online-Services). Die Gestaltung dieses Umstellungsprozesses ist gleichermaßen herausfordernd wie chancenreich. Hinzu kommt allerdings auch der Aspekt, dass die zunehmende Digitalisierung der Verwaltung zahlreiche Anpassungserfordernisse mit sich bringt, die gut gestaltet sein wollen. Die Digitalisierung wirkt sich auf nahezu alle Rahmenbedingungen der ‚Arbeitswelt Landratsamt‘ aus. So werden sich nicht nur das Führungsverständnis bzw. die Anforderungen an Führung stark wandeln; auch Aspekte wie Personal(weiter)entwicklung, technische Rahmenbedingungen oder auch Raumkonzepte werden sich wandeln.

Die seit 2019 laufende Umstellung auf die E-Akte im gesamten Dezernat V hat im Jahr 2022 mit dem Einzug in den Neubau einen Meilenstein erreicht. Insbesondere auch im Zusammenspiel der neuen Raumkonzeption, der flächendeckenden Möglichkeit der Mobilien Arbeit und der damit möglichen Effizienzrendite aufgrund optimierter Arbeitsplatzauslastung. Weiterhin wird die in 2021 gestartete digitale Postverteilung ausgeweitet und einen wichtigen Beitrag zur echten Nutzung von mobiler Arbeit beitragen. Mit dem im Sommer 2022 finalisierten Roll-Out der neuen Standards – Arbeitsplatz Hardware konnte im vergangenen Jahr ebenso ein Meilenstein erreicht werden, der es nun grundsätzlich allen Mitarbeiter/-innen des Landratsamts erlaubt die mobil zu arbeiten.

Sanierung und Modernisierung der Beruflichen Schulen

Um das strategische Wirkungsziel „Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen“ gerecht zu werden, sind in den kommenden Jahren große Anstrengungen zu unternehmen. Nahezu an allen Schulstandorten sind bauliche Maßnahmen notwendig:

Berufsschulzentrum Schopfheim:

Die Räume des Nebengebäudes werden im Rahmen des Kommunalen Sanierungsfonds energetisch saniert und modernisiert. Diese Baumaßnahmen werden bis Mitte 2023 abgeschlossen sein. Die Umsetzung des Medien- und Entwicklungsplanes wird momentan im Nebengebäude zusammen mit den Baumaßnahmen im Rahmen des KSF realisiert.

Eine weitere große Baumaßnahme an der Gewerbeschule Schopfheim findet 2023/2024 ebenfalls zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur im Rahmen des MEP statt.

Für die Umsetzung der brandschutztechnischen Maßnahmen, des Einbaus eines Aufzuges sowie der Fluchttreppe in der kaufmännischen Schule wurde ein externes Architekturbüro beauftragt. Die Planung wurde 2022 begonnen, die Durchführung ist bis einschließlich 2024 geplant.

Gewerbeschule Rheinfeldten:

An der GWS Rheinfeldten wurde der Neubau der KFZ Werkstätten 2022 abgeschlossen, auch die Mensa und die Außenanlage wurden fertiggestellt.

Für die Maßnahmen am Haupthaus der Gewerbeschule wurde ein externes Architekturbüro beauftragt. Die Planung der energetischen Sanierung des Gebäudes, die Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen im Rahmen des Kommunalen Sanierungsfonds, die Umbauarbeiten im Verwaltungsbereich und die Verlagerung der Schulküche wurde 2022 in der Entwurfsphase mit allen Fachplanern erarbeitet. Auf die Erstellung eines neuen Galeniklabors wird vorerst verzichtet. Die Ausführung der ersten Arbeiten beginnt bereits 2023 und sollen bis einschließlich 2024 andauern.

Berufsschulzentrum Lörrach:

Die Machbarkeitsstudie für das Gebäude A der GWS wurde vorgelegt. Für den sogenannten Neubau des Gebäudes A wird ein Neubau empfohlen, da eine Ertüchtigung dieses Gebäudeteiles mit großen finanziellen Risiken verbunden ist und eine statische Ertüchtigung zur notwendigen Erweiterung des Gebäudes wirtschaftlich nahezu unmöglich ist. Die Verwaltung hat nun den Auftrag, die Förderfähigkeit abzuklären und ist hierzu in engen Kontakt mit dem Regierungspräsidium Freiburg. Eine Entscheidung dazu wird 2023 erwartet, so dass noch in diesem Jahr die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes wünschenswert wäre.

Aktuell wird die Planung der naturwissenschaftlichen Räume im Bau D vorangetrieben. Ein Förderantrag wurde gestellt, eine Zusage erhofft die Verwaltung Mitte 2023. Bis dahin soll die Werkplanung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen weitestgehend abgeschlossen sein, so dass nach Zusage mit der öffentlichen Ausschreibung begonnen werden kann. Zusätzlich zum Innenausbau wird das Gebäude energetisch saniert.

Weiterhin ist am Berufsschulzentrum Lörrach die Kreissporthalle dringend sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig. Eine Machbarkeitsstudie, die 2022 vorgelegt wurde, hat ergeben, dass eine Sanierung der Halle zwar möglich ist, jedoch eine Aufstockung der Halle zur Deckung des zusätzlichen Raumbedarfs der Kaufmännischen und Mathilde-Planck-Schule statisch ausgeschlossen ist. Dazu kommen die finanziellen Risiken bei einer Bestandssanierung und des Wasserschadens, die noch nicht abgeklärt werden konnten. Die Verwaltung hat nun als nächsten notwendigen Schritt das Regierungspräsidium Freiburg gebeten, gemeinsam mit den Schulleitungen ein Raumprogramm für beide Schulen zu erstellen, so dass die Förderfähigkeit einer Schulerweiterung geklärt ist.

Neubau- und Sanierungsmaßnahmen SBBZen

Erich Kästner Schule:Lörrach

Die Erich Kästner Schule Lörrach muss an den neuen Klinikstandort in Lörrach - Entenbad verlegt werden und wird dort im künftigen Gebäude des Zentrums für seelische Gesundheit neue Räume beziehen. Die notwendigen Flächen werden mit 1.000 m² Bruttogeschossfläche (716 m² Programmfläche) vom Zentrum für Psychiatrie Emmendingen im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags errichtet. Der Landkreis Lörrach erhält daran ein unentgeltliches und unbefristetes Dauernutzungsrecht und beteiligt sich dafür an den anteiligen Baukosten. Ein großer Teil der Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2022 an einen Generalunternehmer vergeben. Mit den weiteren noch zu vergebenden Gewerken wurden die Kosten mit Baukostenstand 1. Quartal 2022 auf voraussichtlich 4.691.000 EUR geschätzt. Über die Schulbauförderung wurde bisher noch nicht entschieden.

Baubeginn war im September 2022. Aktuell liegen die Arbeiten im Zeitplan und es ist vorgesehen, dass die Schule die neuen Räume im Jahr 2025 beziehen kann.

Sprachheilschule Hausen i.W.:

Es besteht die Absicht, für die Sprachheilschule am Standort in Maulburg ein neues Schulgebäude zu bauen. Die Sprachheilschule kann nach Verlängerung des Mietvertrags bis 2027 in Hausen i. W. verbleiben. Der Grundstückskauf in Maulburg wurde Ende 2022 verhandelt und wird 2023 zur Entscheidung vorgelegt. Der Abbruch der Alemannenhalle soll 2023 erfolgen.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2022

Helen-Keller-Schule Maulburg:

Die Dachsanierung wurde 2022 abgeschlossen, ebenso die Neuausstattung der Klassenzimmer im 1. OG. Mittelfristig steht auch hier eine energetische Sanierung und der Einbau einer dezentralen Lüftung der Klassenräume an. Die Erneuerung der Hofentwässerung ist in Planung und wird 2023 ausgeführt.

Chancengleichheitsplan

Laut Chancengleichheitsgesetz gehört es zu den Aufgaben der Kommunen, den Verfassungsauftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern nach Art 3 Abs. 2 Grundgesetz zu erfüllen. Gleichzeitig gilt es für die Gemeinden sowie Stadt- und Landkreise, auf die Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Frauen in allen kommunalen Bereichen, insbesondere in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie in den Bereichen der sozialen Sicherheit hinzuwirken. Der Aufstellung des Chancengleichheitsplans nach § 27 Abs. 1 ChancenG hat sich der Landkreis Lörrach angenommen. Der Chancengleichheitsplan ist ein Instrument zur strategischen Zielbestimmung und Planung im Aufgabenbereich Chancengleichheit von Frauen und Männern. Zusammen mit der Verwaltungsspitze und den Führungskräften wurden Ziele und Maßnahmen erarbeitet, um die festgestellten Unterrepräsentanzen von Frauen und Männern abzubauen. Der Chancengleichheitsplan wurde im Februar 2019 veröffentlicht und April 2022 evaluiert. Er ist ab Beschluss für sechs Jahre gültig.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2022

PG THH 1	PLAN 2022	IST 2022	Abw eichung 2022	Erläuterung
11.10	-806.816	-738.492	68.324	Minderaufw and Personal (39.500 EUR) und Aufw and f. ehrenamtl. Tätigkeit(15.400 EUR)
11.11	-194.873	-206.775	-11.902	
11.12	-921.885	-1.020.762	-98.876	46.000 EUR nicht eingeplante Aufw endungen für GPA Prüfung Bauausgaben, außerdem geringere Kostenerstattung für Leistungen für Beteiligungen
11.14	-749.110	-701.311	47.799	
11.20	-4.745.104	-4.574.948	170.156	Es ist eine Verbesserung zu verzeichnen.Mehraufw and für EDV (-209.000 EUR), Mehrerträge durch die Auflösung von Rückstellungen (329.000 EUR). Für fehlende Komm. one Rechnungen w urden Rückstellungen durch den FB Finanzen gebildet.
11.21	-4.292.261	-4.042.710	249.551	Insgesamt ist das ordentliche Ergebnis etw as besser als geplant ausgefallen. Die größten Abw eichungen sind: Minderaufw endungen für Aus- und Fortbildung, Minderaufw endungen für EDV, Mehraufw and für Stellenausschreibungen (Planansatz schon im Budgetgespräch als zu niedrig gew ertet, aufgrund FK-Mangel und Fluktuation erhöhte Anzahl an Verfahren), Minderaufw and für Personal (u. a. Impfen)
11.22	-2.274.629	-2.122.922	151.707	Stellenvakanzen und PK-Erstattungen (101.500 EUR), Auflösung RSt (38.300 EUR), geringere Fortbildungskosten (9.100 EUR)
11.24	-13.951.249	-10.763.623	3.187.625	Aufgrund von Stellenvakanzen verzögerte Umsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen (2 Mio. EUR) und geringere Abschreibung (580.000 EUR) sow ie geringere Bew irtschaftungskosten.
11.25	-250.346	-209.993	40.352	Minderaufw and Personal und Sach- und Dienstleistungen
11.26	-2.379.802	-2.198.716	181.086	geringere Aufw endungen für Dienstleistungen Dritter (107.300 EUR) und geringerer Personalaufw and (42.200 EUR).
11.30	-302.275	-292.443	9.832	
11.33	-4.987	-4.053	934	
41.10	-145.439	-6.420.428	-6.274.988	Rückstellung Betriebskostenzuschuss Kliniken GmbH (6 Mio. EUR) sow ie höhere Abschreibungen (-166.700 EUR).
51.20	-300.329	-289.971	10.358	
53.70	1.175.311	1.079.629	-95.682	Geringerer VKB (95.682 EUR)
61.10	182.847.600	185.706.637	2.859.037	Mehrerträge Schlüsselzuw eisungen (4.856.600 EUR), Mindererträge Grunderw erbsteuer (- 3.905.700 EUR), Mehrerträge Landesmittel für Aufw endungen durch Rechtskreisw echsel Geflüchteter aus Ukraine (1.929.000 EUR), Mindererträge Zuw eisungen Soziallastenausgleich (-115.000 EUR)
61.20	1.200	-598.921	-600.121	Höhere Zinserträge (122.200 EUR), höhere Zinsaufw endungen für Darlehen (-158.200 EUR), höhere Zinsaufw endungen für Kassenkredite (-5.700 EUR), höhere Belastung durch EWB/PWB (-573.200 EUR)
gesamt	152.705.005	152.600.197	-104.808	

Weiterführende Erläuterungen

- PG 11.24 Gebäudemanagement: Minderaufwendungen von 3.187.625 EUR

Über einen Großteil des Jahres hat der Fachbereich Planung & Bau mit nur ca. 65 % besetzten Stellen gearbeitet. Die Stellen konnten zum Ende des Jahres besetzt werden, zusätzlich wurden externe Architekturbüros beauftragt. Diese Maßnahmen werden sich jedoch erst in den Folgejahren widerspiegeln. Aufgrund der Vakanzen konnten insbesondere Instandhaltungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden. Zudem hat die zunehmende Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften viel Personal gebunden. Diese zusätzliche Tätigkeit spiegelt sich nicht im Ergebnis der PG 11.24 wider, führt aber dazu, dass andere Baumaßnahmen zurückgestellt werden mussten. Die Förderanträge des Kommunalen Sanierungsfonds wurden verlängert, so dass diese bis Ende 2024 abgearbeitet werden können. Zudem sind geringere Abschreibungen von 580.000 EUR und geringere Bewirtschaftungskosten Grund für die Minderaufwendungen.

- PG 41.10 Krankenhäuser: Mehraufwendungen von - 6.274.988 EUR

Aufgrund der schwierigen Finanzsituation der Kliniken GmbH bedarf es - zur Liquiditätssicherung i.S. des "going concern-Gedanken" - erneut einer finanziellen Unterstützung durch den Landkreis als Alleingesellschafter. Daher wurde entsprechend des Kreistagsbeschlusses vom 01.02.2023 (BV 011/2023) auch im JA 2022 wieder eine Rückstellung in Höhe von 6 Mio. EUR gebildet, über deren Verbrauch im Zuge der Gewährung eines Betriebskostenzuschusses (über 6 Mio. EUR) der Kreistag in seiner Sitzung am 22.03.2023 (BV 072/2023) entschieden hat. In gleicher Sitzung ist außerdem noch beschlossen worden, den Kreditrahmen zu Gunsten der Kliniken GmbH für die Jahre 2023/24 auf bis zu 27 Mio. EUR (in 2024) aufzustocken.

- PG 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen: Mehrerträge von 2.859.426 EUR

Das durch den Ukraine-Krieg und die damit ausgelöste Energiekrise geprägte Haushaltsjahr 2022 war in finanzieller Hinsicht von erneut sehr positiven Entwicklungen bei den Schlüsselzuweisungen, aber auch einem unerwartet hohen Absacken der Grunderwerbsteuer geprägt. Durch die gegenläufige Entwicklung der beiden (nicht steuerbaren) Positionen fällt die Verbesserung für das Rechnungsergebnis 2022 jedoch bei weitem nicht mehr so deutlich wie in den Vorjahren aus.

Der Haushaltserlass für das Jahr 2022 vom 04.08.2021 sah noch einen Kopfbetrag von 777 EUR/EW vor. Auf Basis der November-Steuerschätzung 2021 wurde dieser auf 789 EUR/EW erhöht (PLAN 2022) und nach der Empfehlung der Gemeinsamen Finanzkommission auf 793 EUR/EW angehoben. Die Mai-Steuerschätzung 2022 führte zu einer weiteren Anhebung auf 800 EUR/EW und die November-Steuerschätzung sodann auf 815 EUR/EW. Diese prospektive Entwicklung führte in der Folge zu einer Verbesserung um 4.565.236 EUR. Hinzu kam eine Nachzahlung für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 291.341 EUR, somit **4.856.577 EUR**.

Auch bei der Grunderwerbsteuer waren die Auswirkungen der wirtschaftlichen Verwerfungen nicht absehbar. Nachdem die zu Jahresbeginn auslaufende KfW-55-Förderung zu ungeahnten Rekordwerten in den Monaten Februar und März (Spitzenwert von 3.198.603 EUR) führte, folgte durch die gestiegenen Immobilienzinsen ein beispielloser Rückgang im zweiten Halbjahr (Tiefpunkt vom 786.505 EUR im Oktober), da viele Projekte aufgrund der unsicheren Wirtschaftsprognosen zurückgestellt wurden. Die merkliche Abkühlung des Immobilienbooms führte zu Mindererträgen von **- 3.905.746 EUR** gegenüber dem ehrgeizig angehobenen Planansatz von 23 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Grunderwerbsteuereinnahmen von 24.194.472 EUR auf 19.094.254 EUR mit - 21 % deutlich über dem Landesdurchschnitt (- 9%) gesunken.

Für die Mehrbelastungen der Stadt- und Landkreise durch den Rechtskreiswechsel der Flüchtenden aus der Ukraine in das SGB II reichte das Land die gesamten Bundesmittel an die Stadt- und Landkreise weiter. Den anteiligen Erträgen von **1.928.994 EUR** stehen Mehraufwendungen in den THHen 6 und 7 entgegen.

Investitionen 2022

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2021 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2022 PLAN	2022 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2023-2025
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.20	Redundanz für lokales Rechenzentrum Beschaffung und Einrichtung	2022	-702.000			-702.000	-649.017	-50.000	
11.20	WLAN-Ausstattung LRA 2. Standort	2022				-125.000	-140.779		
11.24	Grunderwerb Landratsamt 2. Standort	2017-2019	-1.800.000						
	Baumaßnahme Landratsamt 2. Standort	2016-2022	-32.873.100	-17.093.618	-12.750.000	-4.292.700	-12.757.681	-3.718.000	-1.000.000
	Aktiviere Eigenleistung		-330.283						
	Möbel Landratsamt 2. Standort		-1.827.600	-156.236		-1.827.600	-545.307	-1.282.200	
	Investitionszuschuss Wohnbau Lörach					-567.000			
11.24	Neubau GU Rheinfelden I. BA	2020-2024	-9.837.700	-329.061	-4.810.000	-1.090.600	-395.602	-2.500.000	-7.675.800
	Aktiviere Eigenleistung		-118.476						
11.24	Energ. Sanierung GWS Rheinfelden	2019-2021	-600.000	-159.821	-440.100		-51.688	-388.400	
	Aktiviere Eigenleistung	2021	-24.386						
11.24	Energ. Sanierung BSZ Schopfheim	2019-2023	-1.702.900	-46.741	-696.200		-339.874	-356.300	-300.000
	Aktiviere Eigenleistung		-158.341						
	Zuschuss	2019-2021	607.000						607.000
	Saldo Energ. Sanierung BSZ Schopfheim		-1.095.900	-46.741	-696.200	0	-339.874	-356.300	307.000
11.24	Umnutzung der Sporthalle der GWS Schopfheim	2016-2020	-500.000	-357.196					
	Zuschuss Schulbauförderung	2019-2020	322.700						
	Saldo Modernisierung SHK		-177.300	-357.196	0				
11.24	Neubau 2. Rettungsweg Berufschulzentrum Schopfheim	2019-2023	-150.000		-81.000			-81.000	
	Aktiviere Eigenleistung	2022	-2.863						
	Zuschuss kommunaler Sanierungsfonds	2019-2021	179.000						69.000
	Saldo Neubau 2. Rettungsweg Berufschulzentrum Schopfheim		29.000		-81.000	0		-81.000	69.000
11.24	Lackierkabine GWS Schopfheim	2020-2021	-150.000		-150.000			-150.000	
	Aktiviere Eigenleistung	2022	-386						
11.24	Trafostation BSZ Schopfheim	2018-2020		-219.879					
	Aktiviere Eigenleistung		-2.770						
11.24	Kfm. Schule Schopfheim - Neubau 2. Rettungsweg	2021	-600.000	-14.438	-585.500			-655.500	
	Aktiviere Eigenleistung	2022	-1.335						
	Zuschuss	2024	110.000						
	Saldo Neubau 2. Rettungsweg Kfm. Schule Schopfheim		-490.000	-14.438	-585.500			-655.500	0
11.24	Kfm. Schule Schopfheim - Einbau Aufzug (Inklusion)	2021	-220.000		-220.000			-220.000	
	Aktiviere Eigenleistung	2022	-735						
	Zuschuss	2024	90.000						
	Saldo Einbau Aufzug Kfm. Schule Schopf.		-130.000	0	-220.000			-220.000	0
11.24	GWS Rheinfelden Neubau Kfz.-Werkstatt -Schulentwicklung	2017-2022	-6.903.000	-7.255.318	-560.700		-846.274		
	Aktiviere Eigenleistung		-538.297						
	Zuschuss Schulbauförderung	2021-2022	1.692.000	1.522.800		169.200			
	Saldo Neubau Kfz.-Werkstatt		-5.211.000	-5.732.518	-560.700	169.200	-846.274		
11.24	GWS Rheinfelden Anbindung Kfz.-Werkstätten an Bestandsgebäude	2019-2021	-120.000		-80.000				
	Zuschuss	2019-2021	40.000						
	Saldo Anbindung Kfz.-Werkstätten		-80.000		-80.000				
11.24	GWS Rheinfelden Modernisierung Chemie - Schulentwicklung -	2016-2018	-140.000	-348.911					
	Aktiviere Eigenleistung		-45.433						
11.24	Berufschulzentrum Schopfheim - Installation einer PV-Anlage	2022	-70.000			-70.000			
	Aktiviere Eigenleistung		-3.211						
11.24	Erich-Kästner-Schule Neubau am Zentralklinikum (Nutzungsrecht)	2020; 2023-2025	-4.017.200	-39.353	-310.600			-310.600	-3.667.200
	Zuschuss Schulbauförderung	2026	600.000						
	Saldo Neubau Erich Kästner-Schule am Zentralklinikum		-3.417.200	-39.353	-310.600			-310.600	-3.667.200
11.24	Helen-Keller-Schule Maulburg - Installation einer PV-Anlage	2021	-120.000		-120.000		-100.312		
XX.XX	Bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend		-42.691	-3.800	-47.200	-50.573		-114.900
Saldo aus Investitionstätigkeit			-58.692.800	-24.540.463	-20.807.900	-7.985.900	-16.444.105	-9.712.000	-12.081.900

Erläuterungen zu den Investitionen 2022

Der Neubau des neuen Standortes wurde 2022 fertiggestellt und bezogen.

Ebenso ist der Neubau der KFZ Werkstätten der GWS Rheinfeldern abgeschlossen.

Die energetische Sanierung des Nebengebäudes der BSZ Schopfheim ist im Bau und wird bis Sommer 2023 fertiggestellt sein. Die neue Dach- und Fassaden PV ist ausgeschrieben und wird 2023 realisiert. Für die kaufmännische Schule des BSZ Schopfheim wurde ein Planerauftrag vergeben. Dies beinhaltet auch den Neubau des Aufzuges und des zweiten Rettungsweges, der nun im Zuge der Abarbeitung der Maßnahmen des Kommunalen Sanierungsfonds mit errichtet wird. Der Neubau der Lackierwerkstatt wird vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben.

An der Gewerbeschule Lörrach wurde die Machbarkeitsstudie für das Gebäude A und D abgeschlossen. Für das weitere Vorgehen steht eine Aussage zur Förderung des Regierungspräsidiums noch aus. Im Zuge des Neubaus der naturwissenschaftlichen Räume im Bau D wird der neue Aufzug 2024 realisiert. Der Bauantrag dafür wurde 2022 gestellt.

Die Tiefbau- und Rohbauarbeiten für die GU Rheinfeldern wurden 2022 begonnen. Das erste Vergabeverfahren für die Generalunternehmerleistungen musste 2022 aufgehoben werden. Die Ausschreibung wurde in einem Vergabeverfahren mit beschränktem Teilnehmerwettbewerb erneut veröffentlicht. Mit einer Vergabe ist Mitte 2023 zu rechnen. Die Fertigstellung der GU Rheinfeldern hat sich dadurch erneut verzögert.

Der Grunderwerb des Grundstückes für den Neubau der Sprachheilschule Maulburg wurde in das Jahr 2023 verschoben.

Die PV Anlage auf dem Dach der Helen Keller Schule Maulburg ist 2022 in Betrieb gegangen.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	194.888.793,20	196.839.836	199.437.074,78	2.597.238,78	2.597.238,78	0	0	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	85.898,56	142.000	85.898,55	56.101,45-	0	0	56.101,45	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	141.273,82	61.500	141.766,22	80.266,22	0	0	80.266,22-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	474.182,14	455.700	564.288,90	108.588,90	112.606,40	0	4.017,50	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.366.995,05	2.836.752	2.190.101,22	646.651,11-	0	0	646.651,11	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	63.678,87	25.000	147.510,23	122.510,23	0	0	122.510,23-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	345.638,86	0	384.984,86	384.984,86	0	0	384.984,86-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	750.858,54	76.000	1.126.787,25	1.050.787,25	1.591.987,25	0	541.200,00	0
11	= Ordentliche Erträge	200.117.319,04	200.436.788	204.078.412,01	3.641.623,68	4.301.832,43	0	660.208,75	0
12	- Personalaufwendungen	15.551.098,66-	16.424.821-	15.743.712,98-	681.108,16	0	0	681.108,16-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.401.165,92-	12.981.318-	10.730.891,33-	2.250.426,67	2.076.792,74	268.500,00-	442.133,93-	6.600,00-
15	- Abschreibungen	2.607.602,50-	2.608.805-	2.757.010,81-	148.205,61-	0	0	148.205,61	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.737,24-	81.000-	236.336,25-	155.336,25-	0	0	155.336,25	0
17	- Transferaufwendungen	18.475.095,14-	13.976.200-	19.970.574,21-	5.994.374,21-	6.506.331,01-	0	511.956,80-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.624.633,16-	1.659.639-	2.039.689,02-	380.050,00-	0	44.300,00-	335.750,00	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	48.741.332,62-	47.731.783-	51.478.214,60-	3.746.431,24-	4.429.538,27-	312.800,00-	995.907,03-	6.600,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	151.375.986,42	152.705.005	152.600.197,41	104.807,56-	127.705,84-	312.800,00-	335.698,28-	6.600,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	27.268.543,57	34.578.685	30.177.456,34	4.401.229,10-	0	0	4.401.229,10	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	21.158,17-	23.190-	23.908,79-	718,69-	0	0	718,69	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	2.130.620,91-	3.092.930-	2.722.183,00-	370.746,57	0	0	370.746,57-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	626.052,65-	975.379-	604.370,11-	371.009,17	0	0	371.009,17-	0
54	- Aufwand für IT	753.034,75-	740.761-	810.381,33-	69.620,65-	0	0	69.620,65	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	35.287,73-	36.827-	36.437,22-	390,18	0	0	390,18-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	257.988,23-	256.160-	264.539,44-	8.379,44-	0	0	8.379,44	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	23.444.401,13	29.453.438	25.715.636,45	3.737.801,96-	0	0	3.737.801,96	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	174.820.387,55	182.158.443	178.315.833,86	3.842.609,52-	127.705,84-	312.800,00-	3.402.103,68	6.600,00-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächti- gungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	198.888.074,92	200.294.788	207.105.456,47	6.810.668,26	2.709.845,18	0	4.100.823,08-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	39.368.120,07-	45.083.728-	49.157.376,57-	4.073.648,95-	4.429.538,27-	312.800,00-	668.689,32-	6.600,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	159.519.954,85	155.211.061	157.948.079,90	2.737.019,31	1.719.693,09-	312.800,00-	4.769.512,40-	6.600,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.522.800,00	190.800	0	190.800,00-	0	0	190.800,00	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.522.800,00	190.800	0	190.800,00-	0	0	190.800,00	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.633,10-	0	106.002,60-	106.002,60-	106.002,60-	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.601.091,69-	5.453.300-	14.385.426,24-	8.932.126,24-	85.535,26-	20.804.100,00-	11.957.509,02-	8.379.800,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	42.690,64-	2.595.200-	1.381.907,71-	1.213.292,29	162.200,41-	0	1.375.492,70-	1.332.200,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	567.000,00-	567.000,00-	567.000,00-	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	128.200-	3.768,34-	124.431,66	128.200,00	3.800,00-	31,66-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.649.415,43-	8.176.700-	16.444.104,89-	8.267.404,89-	792.538,27-	20.807.900,00-	13.333.033,38-	9.712.000,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	12.126.615,43-	7.985.900-	16.444.104,89-	8.458.204,89-	792.538,27-	20.807.900,00-	13.142.233,38-	9.712.000,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	147.393.339,42	147.225.161	141.503.975,01	5.721.185,58-	2.512.231,36-	21.120.700,00-	17.911.745,78-	9.718.600,00-
19	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	10.600.000,00	14.500.000	48.600.000,00	34.100.000,00	0	0	34.100.000,00-	0
20	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sowie Gewährung von Darlehen	38.269.068,00-	782.300-	11.405.676,00-	10.623.376,00-	0	0	10.623.376,00	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	27.669.068,00-	13.717.700	37.194.324,00	23.476.624,00	0	0	23.476.624,00-	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	119.724.271,42	160.942.861	178.698.299,01	17.755.438,42	2.512.231,36-	21.120.700,00-	41.388.369,78-	9.718.600,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

Unsere Mitarbeitenden: Unsere wichtigste Ressource

- Arbeitgebermarke – Employer Branding

Im vergangenen Jahr wurde auch weiterhin verstärkt das Thema „attraktiver Arbeitgeber Landratsamt“ für externe Zielgruppen angegangen. Unter anderem wurde dabei das Thema Arbeitgebermarketing und -kommunikation forciert, um sowohl intern als auch extern die Position als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern sowie die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Ein erster Schritt zur Ausweitung des Arbeitgebermarketings und der Arbeitgeberkommunikation ist die Implementierung einer Arbeitgebermarke. Diese schärft das Profil des Landratsamtes als attraktiver Arbeitgeber und unterstützt die externe Personalgewinnung in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels. Die Umsetzung der ausgearbeiteten Arbeitgebermarke erfolgt in den nächsten Jahren über die zielgruppengerechte Anpassung unserer Kommunikationskanäle. Hierzu wurden bereits die Stellenausschreibungen und -anzeigen neu aufgesetzt und auf neue Kommunikationskanäle ausgeweitet. Die Optimierung der Präsenz in Social Media Kanälen sowie in Arbeitgeber- und Jobportalen im Internet wird auch in den kommenden Jahren weiter angegangen.

- Zertifizierung „Audit Beruf und Familie“

2016 haben wir uns als Arbeitgeber dem strengen Prüfungsprozess des Audit berufundfamilie unterzogen und dürfen uns seither als zertifizierten Arbeitgeber der Region präsentieren. Mit der Erlangung dieses Siegels konnten wir einen wichtigen Baustein setzen, die Aktivitäten des Landratsamtes zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu bündeln und nachhaltig in unserer Gesamtstrategie zu verankern. Dies ist ein Denkmal in der Positionierung des Landratsamtes als einen attraktiven, modernen und familienbewussten Arbeitgeber in einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt.

In acht Handlungsfeldern haben wir zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht und Angebote geschaffen, welche u.a. die Themenbereiche Arbeitszeit und Service für Familien umfassten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Eine Vielzahl dieser Angebote und Umsetzungsergebnisse sind mittlerweile fest in unsere „Arbeitswelt Landratsamt“ integriert und werden sehr gut angenommen. So wurden unter anderem Dienstvereinbarung zum Sabbatical und Mobilen Arbeiten eingeführt und Pflgelots/-innen ausgebildet. Sie stehen für eine Erstberatung bei Pflegefragen für die Mitarbeitenden zur Verfügung. Es erfolgte eine Mitarbeitendenumfrage zu den Bedarfen der Kinderbetreuung, um die Angebote zu optimieren. Ein Familienzimmer wurde eingerichtet. Aber auch andere bestehende Angebote und Prozesse wurden in Hinblick auf das Kriterium der Vereinbarkeit Beruf und Familie geprüft und zielorientierter ausgerichtet.

Das Landratsamt Lörrach wurde erneut für die nächsten drei Jahre vom audit berufundfamilie als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert. Die Re-Auditierung Konsolidierung für das Zertifikat Audit berufundfamilie 2022 wurde abgeschlossen und die neue Zielvereinbarung für die nächsten drei Jahre beschlossen. Bei der Re-Auditierung Konsolidierung wurden die umgesetzten Ziele und Maßnahme evaluiert. Der Fokus wird weiterhin auf die nachhaltige Verankerung der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik in unserer Betriebskultur gelegt.

- Umsetzung des Schulungsprogramms für Führungskräfte

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und die daraus entstehenden Herausforderungen für unsere Führungskräfte zeigen sich immer mehr. Daher war es unser Ziel, unser Angebot im Bereich der Führungskräfteentwicklung weiter auszubauen und zu professionalisieren. So etablierten sich die Themen Führen auf Distanz und Führen als StellvertreterIn in unserem Weiterbildungsangebot und fanden guten Zuspruch. Darüber hinaus wurde das Angebot um das Thema Kommunikation, Gesundheit sowie virtuell moderieren mit Webex erweitert, da diese Themen die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden fördern und die psychische Gesundheit unserer Führungskräfte gesunderhalten.

Weitere Angebote bspw. zum „Gesprächsführung mit überlasteten Mitarbeitenden“ und „Generationen in altersgemischten Teams erfolgreich führen“ werden im kommenden Jahr geschaffen sowie das Thema „Change Management“ weiter ausgebaut.

Kreditaufnahmen und Zinsentwicklung

Um die Liquidität der Kreiskliniken GmbH für den Neubau des Zentralklinikums zu stärken, hat der Kreistag im Mai 2017 beschlossen, dass der Landkreis im Jahr 2018 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Kliniken GmbH in Höhe von 8,6 Mio. EUR leistet. Hierfür war im Haushalt 2018 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 8,6 Mio. EUR vorgesehen, welches in zehn Jahren zu tilgen ist, wofür jährlich ein Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt von 860.000 EUR eingeplant wird. Aufgrund der aktuellen Zinslage (Kassenkredite bringen einen geringen Zinsertrag) wurde das Darlehen noch nicht aufgenommen. Nachdem in 2018, 2020 und 2021 Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet wurden, ermöglicht das positive ordentliche Ergebnis 2022 nun die Erwirtschaftung der 4. Tranche dieser Refinanzierung.

Zur Finanzierung der Baumaßnahme LRA 2. Standort wurde ein zinsgünstiges Kfz-Darlehen in Höhe von 16,6 Mio. EUR zu 1,628 % aufgenommen. Der Schuldenstand zum 31.12.2022 beläuft sich auf 23.618.717 EUR. Für den Neubau der Gemeinschaftsunterkünfte wurde in 2023 ein weiteres zinsgünstiges Kfz-Darlehen in Höhe von 5,5 Mio. EUR zu 1,87 % aufgenommen.

Der Landkreis steht noch vor der Bewältigung seines umfangreichen Investitionsprogramms, für dessen Finanzierung Darlehensaufnahmen in Höhe von 68 Mio. EUR bis zum Jahr 2026 geplant sind. Allerdings haben sich für die zukünftig anstehenden Kreditaufnahmen die Rahmenbedingungen aufgrund der stark gestiegenen Zinskonditionen grundlegend gewandelt. Während in vergangenen Jahren die Niedrigzinsphase noch ein günstiges Umfeld (insb. zinsgünstige Kfz-Kredite mit Tilgungszuschüssen) geboten hat, haben sich aufgrund der Energiekrise und damit verstärkten Inflationsraten die befürchteten Zinssteigerungen durch die EZB eingestellt. Diese wirken sich besonders stark im kurzfristigen Bereich mit aktuell 3,9 % (Kassenkreditkondition der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden Stand 04/2023) aus, verteuerten sich jedoch auch im langfristigen Bereich deutlich auf ca. 3,4 %. Aus jetziger Sicht stehen zwei weitere Zinsschritte durch die EZB in Aussicht. Wie lange die Zinsen auf diesem hohen Niveau verharren, bleibt vor dem Hintergrund der nur langsam sinkenden Inflationsraten und einer evtl. zu befürchtenden Stagflation abzuwarten.

Bereits jetzt ist abzusehen, dass sich die gestiegenen Zinsen deutlich auf die Haushalte zukünftiger Jahre auswirken werden. Mit einer Zinsbelastung von bis zu 2 Mio. EUR im Jahr 2026 muss angesichts der aktuellen Entwicklung gerechnet werden.

Finanzlage der Kliniken GmbH

Wie viele anderen Kliniken in Deutschland auch, ist die Kliniken GmbH im laufenden Betrieb in die roten Zahlen gerutscht. Dieser allgemeine Trend wird noch verstärkt durch die aufgrund der unter anderem auch durch die Nähe zur Schweiz besonders angespannte Fachkräftesituation, die aktuell den Zugriff auf sehr teure Honorarkräfte erfordert. Hinzu kommt, dass die Kliniken des Landkreises in der Pandemiezeit einen deutlich überdurchschnittlichen Verlust an Patienten zu verzeichnen hatten. Es muss gelingen, diesen Trend wieder umzukehren. Aktuell (und voraussichtlich noch bis 2025) ist die Kliniken GmbH auf Liquiditätshilfen des Landkreises angewiesen. Am 29. März 2023 beauftragte der Aufsichtsrat der Kliniken ein Unternehmen damit, die betriebswirtschaftliche Sanierung der GmbH voran zu treiben. Dieser Weg muss entschlossen zum Erfolg geführt werden. Dennoch wird die notwendige finanzielle Unterstützung der Kliniken GmbH den Landkreis bis mindestens 2025 belasten.

11.21 Personalmanagement

Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Die Mitarbeitenden sind fit für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt und gestalten die Veränderungen proaktiv	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL
B	S Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL
C	S Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Sicherstellung von passenden, innovativen Qualifizierungsmöglichkeiten zur Entwicklung und Förderung digitaler Kompetenz	A 1k1, A 1k2
B 1	S Durch Aus- und Fortbildung im Rahmen der Personalentwicklung sollen Potentiale gezielt entwickelt und gefördert werden. Die Mitarbeitenden werden hinsichtlich der notwendigen Kompetenzen aus- und weitergebildet.	B 1k1, B 1k2, B 1k3, B 1k4, B 1k4
B 2	S Den Mitarbeitenden stehen attraktive Rahmenbedingungen zur Verfügung.	B 2 k1, B 2 k2
B 3	S Die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen wird durch die Koordination des Arbeitsschutzes und ein strukturiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement erhalten und gefördert.	B 3 k1, B 3 k2
C 1	S Eine zwischen dem FB Personal & Service und dem jeweiligen Fachbereich rechtzeitig abgestimmte Personalplanung ermöglicht grundsätzlich eine erfolgreiche Wiederbesetzung und Einarbeitung.	C 1k1 0, 0, 0, 0
C 2	S Durch ein modernes Personalmanagement wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt.	C 2 k1, C 2 k2

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Angebot von neuen Schulungen und Erklärvideos stehen über die digitale Lernplattform ELMA sowie über externe Kooperationspartner abrufbar zur Verfügung	100 %
A 1.2	S Im Landratsamt sind zentrale und dezentrale Digitallotsen ausgebildet und implementiert.	100 %
B 1.1	S Für die Mitarbeitenden werden bedarfsgerechte Schulungen angeboten und durchgeführt.	100 %
B 1.2	S Auf Grundlage des Weiterbildungsprogramms werden jährlich potentielle Führungsnachwuchskräfte sowie bestehende Führungskräfte im Rahmen eines interkommunalen Entwicklungsprogramms auf das Thema Führung vorbereitet bzw. in den erforderlichen Kompetenzen weiterentwickelt.	100 %
B 1.3	S Unsere freiwilligen Angebote im Learning-Management-System werden nach Abstimmung mit der Verwaltungsspitze und den Fachführungskräften	100 %
B 2.1	S Die familienbewusste Personalpolitik ist integraler Bestandteil der Arbeitswelt Landratsamt. Die in der Zielvereinbarung des Audits "Beruf und Familie" vereinbarten Maßnahmen werden konsequent implementiert und	100 %
B 2.2	S Ein abgestimmtes Onboardingkonzept ermöglicht neuen Mitarbeitenden eine erfolgreiche Integration und vermeidet Frühfluktuation	100 %
B 3.1	S Die Dienstvereinbarung zum Arbeitsschutz ist bis zum 30.06.2022 erstellt	100 %
B 3.2	S Bis zum 31.12.2022 ist die Gefährdungsbeurteilung in allen Bereichen überarbeitet	68 %
C 1.1	S Die jährlich ausscheidenden Mitarbeitenden werden für die Fachbereiche für einen 10-jährigen Zeitraum ermittelt. Dies ermöglicht den Fachbereichen eine konkrete und langfristige Nachfolgeplanung.	100 %
C 2.1	S Der Prozess der Personalgewinnung wird weiterentwickelt. Im Personalmanagement werden für die Besetzung der Stellen bedarfs- und zukunftsgerichtete Anforderungsprofile erstellt. Die Stellenausschreibungen werden mit Hilfe einer externen Beratung neu konzipiert.	100 %
C 2.2	S Mit Überarbeitung unserer Internetauftritte und Karriereportale sowie der Veröffentlichung von Stellen in sozialen Medien werden wir uns auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber positionieren.	100 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Anzahl an durchgeführten Schulungsmaßnahmen	5	5	ELMA Schulungen pro E-Akten Einführungsangebote
A 1 k2	S Anzahl an ausgebildeten Digitallotsen	7	12	derzeit sind 10 MA als Digitallotsen ausgebildet, 2 ELMA + Inhouse Angebote
B 1 k1	S Anzahl der internen Angebote (Weiterbildungsprogramm)	35	35	
B 1 k2	S Umsetzungsgrad	100	100	
B 1 k3	S Teilnehmerzahl FK- und FNK-Programm	10	10	5 FNKP und 5 FKP
B 1 k4	S Umsetzungsgrad	100	100	
B 2 k1	S Anzahl Mobile Arbeitsplätze	1050	100	
B 2 k2	S Umgesetzte Maßnahmen der Zielvereinbarung (%)	100	100	
B 3 k1	S Umsetzungsgrad	100	100	0
B 3 k2	S Umsetzungsgrad	100	100	
C 1 k1	S Umsetzungsgrad	100	100	
C 2 k1	S Umsetzungsgrad	100	100	Weitere Instrumente zur Personalentwicklung und - Bindung werden fortlaufend geprüft und umgesetzt. Durch ein erfolgreiches Prozessmanagement werden
C 2 k2	S Umsetzungsgrad	100	100	

GESAMTBETRACHTUNG

Das Ergebnis der PG 1121 entspricht weitestgehend den Zielvorstellungen in 2022. Durch die zusätzlich benötigte Personalbetreuung im Rahmen des Impfeschehens sind die Personalaufwendungen in der PG 1121 höher als erwartet. Durch Einführung der E-Plattform ELMA konnten zusätzliche E-Learning Angebote geschaffen werden. Die Führungskräfteprogramme konnten erfolgreich umgesetzt werden. Der Prozess der Personalgewinnung wurde insbesondere aufgrund der zusätzlichen Herausforderung durch den Fachkräftemangel im Rekrutierungsprozess weiterentwickelt.

Teilergebnisrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	13.116,00	13.100	29.752,00	16.652,00	0	0	16.652,00-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.889,33	79.300	63.705,85	15.594,15-	0	0	15.594,15	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.773.086,31	1.845	11.594,27	9.749,71	0	0	9.749,71-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	3.688,21	3.688,21	0	0	3.688,21-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.843.091,64	94.245	108.740,33	14.495,77	0	0	14.495,77-	0
12	- Personalaufwendungen	3.816.471,42-	3.404.486-	3.238.385,38-	166.101,00	0	0	166.101,00-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	488.766,47-	653.011-	524.276,66-	128.734,38	12.664,80	0	116.069,58-	6.600,00-
15	- Abschreibungen	3.392,40-	2.889-	3.928,01-	1.039,21-	0	0	1.039,21	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	282.557,44-	326.120-	384.860,65-	58.740,85-	0	0	58.740,85	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	4.591.187,73-	4.386.506-	4.151.450,70-	235.055,32	12.664,80	0	222.390,52-	6.600,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	2.748.096,09-	4.292.261-	4.042.710,37-	249.551,09	12.664,80	0	236.886,29-	6.600,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	3.159.994,80	5.228.195	5.130.077,71	98.117,41-	0	0	98.117,41	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	287.394,93-	579.514-	487.394,79-	92.118,95	0	0	92.118,95-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	107.222,47-	232.055-	145.564,18-	86.490,89	0	0	86.490,89-	0
54	- Aufwand für IT	111.336,63-	121.205-	172.184,58-	50.979,33-	0	0	50.979,33	0
60	- Kalkulatorische Kosten	6.333,36-	3.160-	6.177,04-	3.017,44-	0	0	3.017,44	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	2.647.707,41	4.292.261	4.318.757,12	26.495,66	0	0	26.495,66-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	100.388,68-	0	276.046,75	276.046,75	12.664,80	0	263.381,95-	6.600,00-

Teilfinanzrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	1.853.249,21	94.245	96.089,31	1.844,75	0	0	1.844,75-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	4.270.149,10-	4.383.617-	4.464.408,66-	80.791,44-	12.664,80	0	93.456,24	6.600,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	2.416.899,89-	4.289.373-	4.368.319,35-	78.946,69-	12.664,80	0	91.611,49	6.600,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	9.200-	15.537,40-	6.337,40-	6.337,40-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	9.200-	15.537,40-	6.337,40-	6.337,40-	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	9.200-	15.537,40-	6.337,40-	6.337,40-	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	2.416.899,89-	4.298.573-	4.383.856,75-	85.284,09-	6.327,40	0	91.611,49	6.600,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	2.416.899,89-	4.298.573-	4.383.856,75-	85.284,09-	6.327,40	0	91.611,49	6.600,00-

11.24 Gebäudemanagement

Ziele & Kennzahlen

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

A	S	Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten.			alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft
B	S	Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen			Schüler/-innen, Auszubildende, Betriebe, Lehrkräfte, alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten
C	S	Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Schulen in Trägerschaft des Landkreises ist die notwendige bauliche und technische Infrastruktur an den Schulen hergestellt, die IT-Administration und der Support sicher gestellt und die passgenaue digitale Ausstattung nach den medienpädagogischen Konzepten der Schulen beschafft.			Schüler/-innen, Auszubildende, Betriebe, Lehrkräfte, alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten
D	S	Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.			Klimaschutz und alle Organisationseinheiten des LRA
E	S	Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.			Anbietende Unternehmen (Privatwirtschaft)
A 1	S	Der vorgesehene 2. Standort zur Unterbringung der Mitarbeiter/-innen ist bis 2022 realisiert.			A 1k1
A 2	S	Ein modernes Immobilienmanagement bündelt die Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der kommunalen Immobilien „in einer Hand“ und sorgt für die Bereitstellung adäquater und wirtschaftlicher Raumressourcen für die Aufgabenbereiche.			A 2k1
B 1	S	Der Instandhaltungsrückstau an den Schulgebäuden wird sukzessive abgebaut.			B 1k1, B 1k2
C 1	S	Die Bedarfsanalyse des Digitalpakts Schulen wurde durchgeführt und die Maßnahmen werden abgearbeitet			C 1k1
D 1	S	Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % ((KNZ: Ant. reg. E., IST 2012 = 55%, Ziel 2025 = 100%)			D 1k1
D 2	S	Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet (KNZ: Anteil der Gebäude mit GLT, IST 2012 = 70%, Ziel 2017 = Schulen 100%, 2022 = alle Gebäude 100%).			D 2k1
E 1	S	Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2021 im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert.			E 1k1, E 1k2
A 1.1	S	Rohbau im Jahr 2021 weitestgehend abgeschlossen			100 %
A 2.1	S	Systematische Erfassung der Raumressourcen und jährliche Fortschreibung der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten pro qm Nutzfläche und Gebäudetyp.			0 %
A 2.2	S	Erfassung aller Gebäudedaten im Facilitymanagement.			30 %
B 1.1	S	Bezüglich des Gebäudeteil A am BSZ Lörrach wird der Instandhaltungsrückstau mittels Sanierung oder Neubau umfassend abgebaut.			10 %
C 1.1	S	Die Maßnahme am Schulstandort Schopfheim bezüglich der technischen Infrastruktur wurde zur Förderung angemeldet und durchgeplant.			80 %
D 1.1	S	Energetische Maßnahme an der Gewerbeschule Rheinfelden.			100 %
E 1.1	S	Schulung der Nutzer der kreiseigenen Einrichtungen zu Energieeffizienz.			80 %
A 1 k 1	S	Ein 2. Standort zur Unterbringung der Mitarbeiter/-innen ist bis Mitte 2022 realisiert.	ja	ja	
A 2 k 1	S	Kosten (Wärme, Strom, Wasser) pro qm Nutzfläche / Jahr (in EUR) (ohne Heime)	9.2	7.58	
B 1 k 1	S	Die Machbarkeitsstudie bezüglich des Gebäudeteils A wurde beauftragt, ein Ergebnis zur weiteren Vorgehensweise wird 2022 vorgelegt.			100 Stellungnahme des RP steht noch aus
B 1 k 2	S	Planungs & Durchführungsphase beginnt ab 2023	ja	ja	sofern Klärung der Förderung mit RP
C 1 k 1	S	Die Deckensanierung in der GWS und kfm. Schule in Schopfheim ist bis 2024 abgeschlossen.	75	50	der Abschluss bis 2024 ist vorgesehen
D 1 k 1	S	Anteil regenerativer Energien (in %)	75	60	
D 2 k 1	S	Anteil aller Gebäude mit Gebäudeleittechnik (in %)	95	90	
E 1 k 1	S	Anzahl der Schulungen	8	10	Schulungen Hausmeistern, Lehrer, Angebot für MA + Elma Angebot
E 1 k 2	S	Verbesserung der Energieeffizienz i. Val zu 2010 (in %)	25	0	

Zahlreiche Baumaßnahmen wurden 2022 abgeschlossen. Dazu zählt der Neubau des Landratsamtes, der im Oktober 2022 bezogen werden konnte und der Neubau der KFZ Werkstätten an den GWS Rheinfelden. Die Dachsanierung der Helen-Keller-Schule konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Weitere Baumaßnahmen wurden 2022 vorangetrieben wie die energetische Sanierung des Nebengebäudes in Schopfheim, die bis zum Sommer 2023 abgeschlossen sein wird. An den 3 Berufsschulzentren wurden neue Projekte begonnen, bzw. wieder aufgenommen. Für das BSZ Lörrach wurde Ende 2022 der Bauantrag für den Neubau der naturwissenschaftlichen Räume incl. Brandschutzmaßnahmen und energetischer Sanierung eingereicht. An der GWS Rheinfelden als auch am BSZ Schopfheim wurden Planeraufträge für die Abarbeitung der geförderten Maßnahmen und einer zusätzlichen energetischen Sanierung in Rheinfelden vergeben. Die Machbarkeitsstudie für das Gebäudeteil A des GWS Lörrach sowie für die Kreissporthalle wurden abgeschlossen, die Förderfähigkeit durch das RP ist gerade in Prüfung.

Teilergebnisrechnung

Gebäudemanagement 11.24

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen u. Zuschüsse	0	320.000	0	320.000,00-	0	0	320.000,00	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	82.448,56	138.500	82.448,55	56.051,45-	0	0	56.051,45	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	141.229,82	61.500	141.655,22	80.155,22	0	0	80.155,22-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	413.478,34	375.600	483.316,05	107.716,05	4.000,00	0	103.716,05-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.882,93	494.486	31.767,04	462.719,28-	0	0	462.719,28	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	147,31	147,31	0	0	147,31-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	345.638,86	0	384.984,86	384.984,86	0	0	384.984,86-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	297.649,22	0	593.822,48	593.822,48	541.200,00	0	52.622,48-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.318.475,04	1.390.086	1.718.141,51	328.055,19	545.200,00	0	217.144,81	0
12	- Personalaufwendungen	3.379.340,57-	3.664.489-	3.493.753,56-	170.735,60	0	0	170.735,60-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.487.298,84-	9.172.179-	7.038.239,58-	2.133.939,86	2.064.127,94	260.500,00-	330.311,92-	0
15	- Abschreibungen	1.811.477,54-	2.443.564-	1.861.716,66-	581.847,10	0	0	581.847,10-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.161,27-	61.103-	88.055,17-	26.952,37-	0	0	26.952,37	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	11.748.278,22-	15.341.335-	12.481.764,97-	2.859.570,19	2.064.127,94	260.500,00-	1.055.942,25-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	10.429.803,18-	13.951.249-	10.763.623,46-	3.187.625,38	2.609.327,94	260.500,00-	838.797,44-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	11.620.138,19	15.800.356	12.314.318,65	3.486.037,37-	0	0	3.486.037,37	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	997.400,76-	1.553.493-	1.348.413,57-	205.079,62	0	0	205.079,62-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	78.929,72-	113.012-	70.005,30-	43.007,02	0	0	43.007,02-	0
54	- Aufwand für IT	111.407,43-	110.100-	104.869,01-	5.231,34	0	0	5.231,34-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	149.179,30-	149.426-	150.688,86-	1.262,38-	0	0	1.262,38	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	10.283.220,98	13.874.324	10.640.341,91	3.233.981,77-	0	0	3.233.981,77	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	146.582,20-	76.925-	123.281,55-	46.356,39-	2.609.327,94	260.500,00-	2.395.184,33	0

Teilfinanzrechnung

Gebäudemanagement 11.24

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	1.079.476,66	1.251.586	694.694,58	556.891,74-	4.000,00	0	560.891,74	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	10.050.318,01-	12.897.771-	10.562.014,11-	2.335.757,29	2.064.127,94	260.500,00-	532.129,35-	0
3	= Zahlungsmittelübersch./-bedarf Erg.	8.970.841,35-	11.646.185-	9.867.319,53-	1.778.865,55	2.068.127,94	260.500,00-	28.762,39	0
4	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	1.522.800,00	190.800	0	190.800,00-	0	0	190.800,00	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.522.800,00	190.800	0	190.800,00-	0	0	190.800,00	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.633,10-	0	106.002,60-	106.002,60-	106.002,60-	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.601.091,69-	5.453.300-	14.385.426,24-	8.932.126,24-	85.535,26-	20.804.100,00-	11.957.509,02-	8.379.800,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	37.987,66-	1.883.800-	572.595,19-	1.311.204,81	14.287,89-	0	1.325.492,70-	1.282.200,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	567.000,00-	567.000,00-	567.000,00-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.644.712,45-	7.337.100-	15.631.024,03-	8.293.924,03-	772.825,75-	20.804.100,00-	13.283.001,72-	9.662.000,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	12.121.912,45-	7.146.300-	15.631.024,03-	8.484.724,03-	772.825,75-	20.804.100,00-	13.092.201,72-	9.662.000,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	21.092.753,80-	18.792.485-	25.498.343,56-	6.705.858,48-	1.295.302,19	21.064.600,00-	13.063.439,33-	9.662.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	21.092.753,80-	18.792.485-	25.498.343,56-	6.705.858,48-	1.295.302,19	21.064.600,00-	13.063.439,33-	9.662.000,00-

11.24.02 Facility Management

Ziele & Kennzahlen

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2021 im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert (durch kontinuierliche Reduzierung des kreiseigenen Energieverbrauchs in allen Nutzungsarten) Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % (Ist 2012 = 55%) Kontinuierliche Minderung der CO2 Emissionen Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet.	

Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Erfassung aller Gebäudedaten in der Energiedatenbank Facility Management und regelmäßige Auswertung der Verbrauchsdaten	2,86 %
Erstellen von Prioritätenkatalogen und Berichten.	20 %
Identifikation und Realisierung von Energiesparpotentialen, fachtechnische Konzeption, organisatorische Planung, Entwicklung von Finanzierungskonzepten.	20 %
Energiekonzepte und Energieleitlinien für kreiseigene Liegenschaften	80 %
Schulungs- und Motivationsprogramme zur Änderung des Nutzerverhaltens	70 %
Erweiterung des Energie-Controlling-Systems (Gebäudeleittechnik)	90 %
Umsetzung der Energieleitlinien bei Neubauten	70 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 1124.02- 01 Durchschnittliche Energiekosten (gesamt) je m² Nutzfläche	7,3	7,6	
K 1124.02- 02 Heizkosten je m² Nutzfläche	3,0	2,9	
K 1124.02- 03 Stromkosten je m² (in EUR)	5,6	4,0	
K 1124.02- 04 Wasserkosten je m² (in EUR)	0,7	0,7	
K 1124.02- 05 Energieverbrauch je m² Nutzfläche	79,1	91,9	
K 1124.02- 06 Wärmeverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche	62,8	69,4	
K 1124.02- 07 Stromverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche	16,3	22,5	
K 1124.02- 08 Wasserverbrauch (in Litern) je m² Nutzfläche	118,7	171,5	
K 1124.02- 09 Anteil regenerative Energien am Gesamtverbrauch für die Beheizung	75,0	60,0	
K 1124.02- 10 Prozentuale Minderung der CO2-Emission ggü. dem Vorjahr	2,1	47,1	
K 1124.02- 11 Anteil der kreiseigenen Gebäude mit GLT (in %)	95,0	90,0	
K 1124.02- 12 Anteil fossile Energien am Gesamtverbrauch für die Beheizung	25,0	40,0	

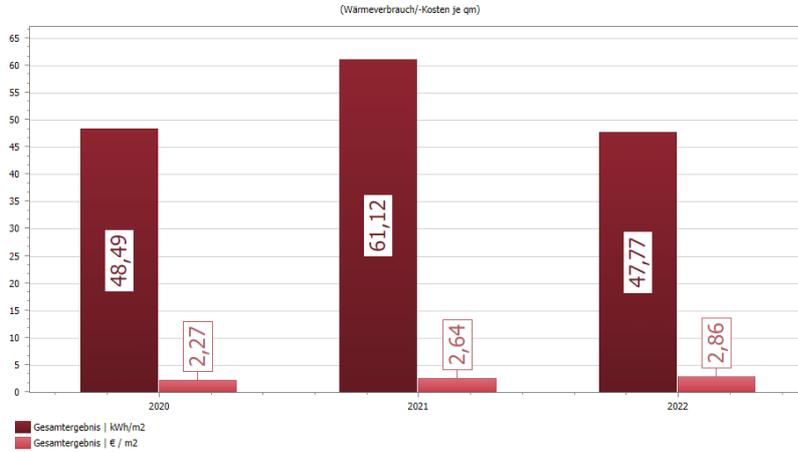
Gesamtbetrachtung
Die 15 Jahre alten BHKWs sind störanfällig geworden. Durch häufige Ausfälle und Reparaturen wurde als Redundanz mit Gas geheizt. Dies hat zur Verschlechterung der Bilanz stark beigetragen.

Schlüsselposition

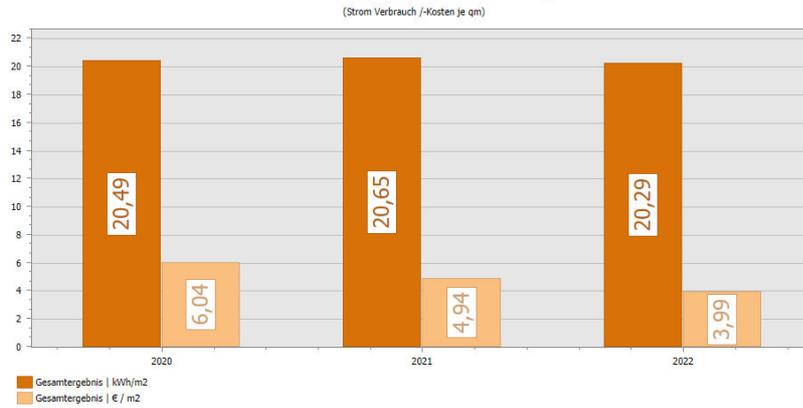
Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

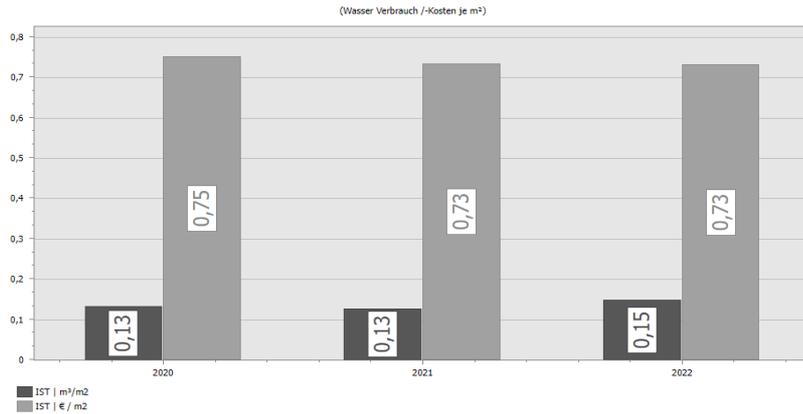
Wärmeverbrauch in kwh /-Kosten € je m²



Strom Verbrauch kwh / -Kosten € je m²



Wasser Verbrauch in m³ / -Kosten € je m²



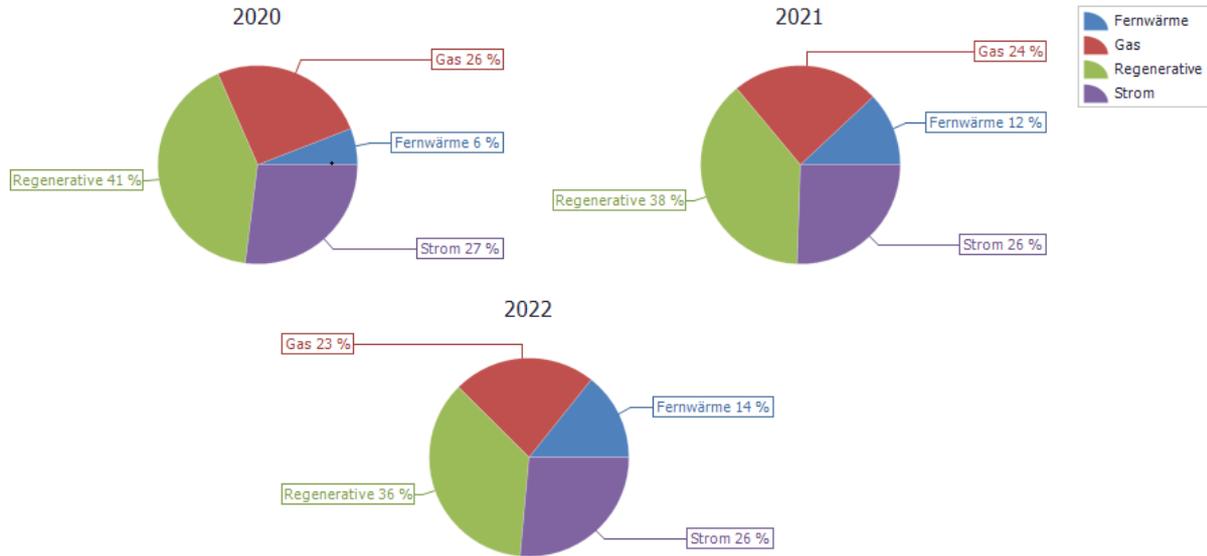
11.24.02 Facility Management

Schlüsselposition

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

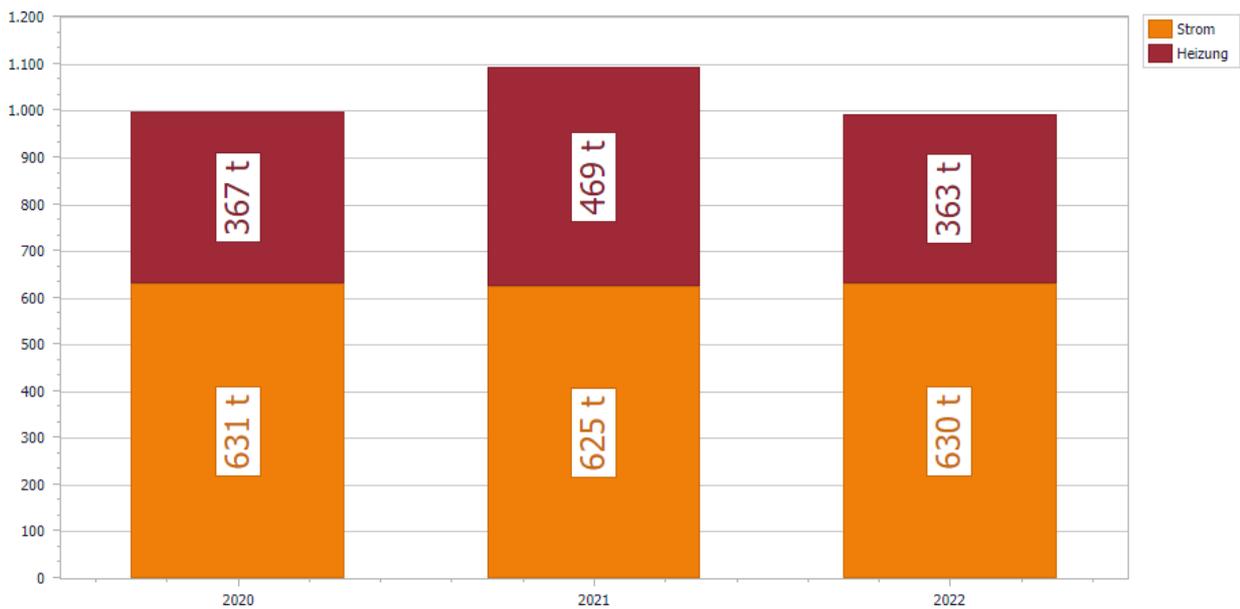
Wärme Anteil Energieträger

(Wärme Anteil Energiegruppe)



CO2 Ausstoss in Tonnen

(CO2 Ausstoss in Tonnen (HZ + Strom))



Teilergebnisrechnung

Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	0	320.000	0	320.000,00-	0	0	320.000,00	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	82.448,56	138.500	82.448,55	56.051,45-	0	0	56.051,45	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	141.229,82	61.500	141.655,22	80.155,22	0	0	80.155,22-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	413.478,34	375.600	483.316,05	107.716,05	4.000,00	0	103.716,05-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.882,93	494.486	31.767,03	462.719,29-	0	0	462.719,29	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	147,31	147,31	0	0	147,31-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	215.839,50	0	272.453,88	272.453,88	0	0	272.453,88-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	297.649,22	0	593.822,35	593.822,35	541.200,00	0	52.622,35-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.188.675,68	1.390.086	1.605.610,39	215.524,07	545.200,00	0	329.675,93	0
12	- Personalaufwendungen	2.919.555,30-	3.098.986-	3.005.017,30-	93.968,37	0	0	93.968,37-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.486.924,02-	9.171.149-	7.037.433,60-	2.133.715,88	2.036.636,76	260.500,00-	357.579,12-	0
15	- Abschreibungen	1.811.381,85-	2.443.455-	1.861.610,94-	581.844,34	0	0	581.844,34-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.355,48-	59.913-	86.266,26-	26.353,74-	0	0	26.353,74	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	11.284.216,65-	14.773.503-	11.990.328,10-	2.783.174,85	2.036.636,76	260.500,00-	1.007.038,09-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	10.095.540,97-	13.383.417-	10.384.717,71-	2.998.698,92	2.581.836,76	260.500,00-	677.362,16-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	11.620.138,19	15.800.356	12.218.648,97	3.581.707,05-	0	0	3.581.707,05	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	922.224,77-	1.443.663-	1.255.449,73-	188.213,61	0	0	188.213,61-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	498.484,40-	799.944-	455.034,78-	344.909,57	0	0	344.909,57-	0
54	- Aufwand für IT	101.290,95-	100.830-	96.039,44-	4.790,94	0	0	4.790,94-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	149.179,30-	149.426-	150.688,86-	1.262,38-	0	0	1.262,38	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	9.948.958,77	13.306.491	10.261.436,16	3.045.055,31-	0	0	3.045.055,31	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	146.582,20-	76.925-	123.281,55-	46.356,39-	2.581.836,76	260.500,00-	2.367.693,15	0

Teilfinanzrechnung

Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	1.079.476,66	1.251.586	694.694,57	556.891,75-	4.000,00	0	560.891,75	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	9.587.022,22-	12.330.048-	10.071.805,35-	2.258.242,32	2.036.636,76	260.500,00-	482.105,56-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	8.507.545,56-	11.078.461-	9.377.110,78-	1.701.350,57	2.040.636,76	260.500,00-	78.786,19	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.522.800,00	169.200	0	169.200,00-	0	0	169.200,00	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.522.800,00	169.200	0	169.200,00-	0	0	169.200,00	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	100.311,42-	100.311,42-	100.311,42-	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.125.457,21-	70.000-	1.237.835,26-	1.167.835,26-	85.535,26-	3.244.100,00-	2.161.800,00-	2.161.800,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	33.018,22-	13.000-	27.287,89-	14.287,89-	14.287,89-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.158.475,43-	83.000-	1.365.434,57-	1.282.434,57-	200.134,57-	3.244.100,00-	2.161.800,00-	2.161.800,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.635.675,43-	86.200	1.365.434,57-	1.451.634,57-	200.134,57-	3.244.100,00-	1.992.600,00-	2.161.800,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	10.143.220,99-	10.992.261-	10.742.545,35-	249.716,00	1.840.502,19	3.504.600,00-	1.913.813,81-	2.161.800,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	10.143.220,99-	10.992.261-	10.742.545,35-	249.716,00	1.840.502,19	3.504.600,00-	1.913.813,81-	2.161.800,00-

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	Die finanzielle Handlungsfähigkeit zur stetigen Aufgabenerfüllung ist nachhaltig sichergestellt.	Einwohner/-innen		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	Der Haushalt ist im ordentlichen Ergebnis, unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren, ausgeglichen.	A 1 k1		
A 2	Das Basiskapital bleibt erhalten (Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit).	A 2 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	Aufstellung eines im ordentlichen Ergebnis ausgeglichenen Gesamthaushaltes unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Finanzausstattung (Plan).	0 %		
A 1.2	Vollständige Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs im Gesamtergebnishaushalt (IST).	100 %		
A 2.1	Unterjährige Budgetüberwachung und erforderlichenfalls Einleiten von Gegensteuerungsmaßnahmen.	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	Fehlbetrag/Überschuss (ordentliches Ergebnis) (in EUR)	-3.800.400	+1600.921,17	
A 2 k1	Veränderung des Basiskapitals (in EUR)	0	+1314.112	
GESAMTBETRACHTUNG				

Bei der Grunderwerbsteuer haben sich gegenüber dem Planansatz 2022 in Höhe von 23 Mio. EUR Mindererträge von rund 3,9 Mio. EUR ergeben. In der zweiten Jahreshälfte waren die Grunderwerbsteuereinnahmen rückläufig. Die Grunderwerbsteuereinnahmen wiesen im Vorjahr 2021 mit 24.194.472 EUR einen Höchstwert aus (2020: 20.154 TEUR / 2019: 16.481 TEUR / 2018: 18.069 TEUR / 2017: 14.118 TEUR / 2016: 14.742 TEUR).

Die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG haben im Vergleich zum Planansatz 2022 zu Mehrerträgen in Höhe von 4.856.577 EUR geführt. Die Mehrerträge sind insbesondere auf Erhöhungen des Kopfbetrages pro Einwohner nach dem Haushaltserlass zurückzuführen. Aufgrund der gestiegenen Prognosen zu den Steuereinnahmen aus der November-Steuerschätzung 2021 wurde im Haushalt 2022 mit einem Kopfbetrag in Höhe von 789 EUR/EW geplant. Auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2022 wurde dieser auf 800 EUR/EW angehoben. Eine weitere Erhöhung des Kopfbetrages um 15 auf 815 EUR/EW ist auf Basis der November-Steuerschätzung 2022 per Bekanntmachung 29.11.2022 erfolgt. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden Nachzahlungen in Höhe von 291.341 EUR geleistet. In 2022 wurden somit insgesamt Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG in Höhe von 43.057.077 EUR vereinnahmt.

Der Planansatz 2022 für die Kreisumlage wurde aufgrund der Korrektur einer Steuerkraftsumme um 14.882 EUR überschritten.

Für die Mehrbelastungen der Stadt- und Landkreise durch den Rechtskreiswechsel der Flüchtenden aus der Ukraine in das SGB II reichte das Land die gesamten Bundesmittel in Höhe von 260 Mio. EUR weiter. Beim Landkreis Lörrach sind entsprechende Mehraufwendungen in den THH 6 und 7 in Höhe von 1928.994 EUR angefallen.

Teilergebnisrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen u. Zuschüsse	194.727.349,54	196.504.900	199.365.511,49	2.860.611,49	2.597.238,78	0	263.372,71-	0
	31110000 Schlüsselzuw. Land § 8 FAG	40.273.602,90	38.200.500	43.057.077,10	4.856.577,10	2.597.238,78	0	2.259.338,32-	0
	31310010 Zuw.Land §11 (1) FAG (Einwohner)	3.359.488,30	3.359.200	3.361.672,50	2.472,50	0	0	2.472,50-	0
	31310019 Corona-Soforthilfe Land	381.655,74	0	0	0	0	0	0	0
	31310040 Zuw.Land §11 (4) FAG (SoBeG, VRG)	10.829.299,00	11.314.200	11.392.683,00	78.483,00	0	0	78.483,00-	0
	31411000 Zuw. lfd. Zwecke relevant für §21 FAG	0	0	1.928.994,00	1.928.994,00	0	0	1.928.994,00-	0
	31510000 Grunderwerbsteuer	24.194.472,22	23.000.000	19.094.253,73	3.905.746,27-	0	0	3.905.746,27	0
	31820000 Kreisumlage	112.145.235,38	117.021.400	117.036.282,16	14.882,16	0	0	14.882,16-	0
	31829000 § 22 FAG Soziallastenausgleich	3.543.596,00	3.609.600	3.494.549,00	115.051,00-	0	0	115.051,00	0
11	= Ordentliche Erträge	194.727.349,54	196.504.900	199.365.511,49	2.860.611,49	2.597.238,78	0	263.372,71-	0
17	- Transferaufwendungen	12.171.123,77-	13.657.300-	13.658.874,69-	1.574,69-	0	0	1.574,69	0
	43710000 FAG-Umlage §1a FAG	10.975.573,20-	12.525.800-	12.525.924,20-	124,20-	0	0	124,20	0
	43720010 KVJS-Umlage	1.195.550,57-	1.131.500-	1.132.950,49-	1.450,49-	0	0	1.450,49	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	12.171.123,77-	13.657.300-	13.658.874,69-	1.574,69-	0	0	1.574,69	0
20	= Ordentliches Ergebnis	182.556.225,77	182.847.600	185.706.636,80	2.859.036,80	2.597.238,78	0	261.798,02-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	182.556.225,77	182.847.600	185.706.636,80	2.859.036,80	2.597.238,78	0	261.798,02-	0

Teilfinanzrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	194.104.846,16	196.504.900	203.996.384,56	7.491.484,56	2.597.238,78	0	4.894.245,78-	0
	61110000 Schlüsselzuweisungen Land § 8 FAG	40.273.602,90	38.200.500	43.057.077,10	4.856.577,10	2.597.238,78	0	2.259.338,32-	0
	61310000 So. allg. Zuw. Land (FAG)	14.188.787,30	14.673.400	14.754.355,50	80.955,50	0	0	80.955,50-	0
	61310019 Corona-Soforthilfe Land	381.655,74	0	0	0	0	0	0	0
	61411000 Zuw.n für lfd. Zwecke relevant für § 21 FAG	0	0	5.350.108,00	5.350.108,00	0	0	5.350.108,00-	0
	61510000 Grunderwerbsteuer	23.571.968,84	23.000.000	20.304.012,80	2.695.987,20-	0	0	2.695.987,20	0
	61820000 Kreisumlage	112.145.235,38	117.021.400	117.036.282,16	14.882,16	0	0	14.882,16-	0
	61829000 §22 FAG Soziallastenausgleich	3.543.596,00	3.609.600	3.494.549,00	115.051,00-	0	0	115.051,00	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	12.171.123,77-	13.657.300-	13.658.874,69-	1.574,69-	0	0	1.574,69	0
	73710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG	10.975.573,20-	12.525.800-	12.525.924,20-	124,20-	0	0	124,20	0
	73720000 KVJS-Umlage	1.195.550,57-	1.131.500-	1.132.950,49-	1.450,49-	0	0	1.450,49	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	181.933.722,39	182.847.600	190.337.509,87	7.489.909,87	2.597.238,78	0	4.892.671,09-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	181.933.722,39	182.847.600	190.337.509,87	7.489.909,87	2.597.238,78	0	4.892.671,09-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	181.933.722,39	182.847.600	190.337.509,87	7.489.909,87	2.597.238,78	0	4.892.671,09-	0